

Wohnungen für Familien und kleinere, praktische Wohneinheiten für Senioren sollen sich ergänzen. Den Bedürfnissen der Senioren soll besondere Beachtung geschenkt werden. Zu diesem Zweck wird bei der Planung zur Überbauung Cristansains mit der „Insieme samo“-Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ zusammengearbeitet.

Belebtes Zentrum, belebtes Dorf

Die wichtigsten Anliegen der Senioren (die Hotelförderung und die Belebung des Dorfkerns) stehen schon in der Agenda des Gemeindevorstandes. Der Gemeindevorstand hat viele wertvolle Anregungen erhalten, wie der Dorfkern attraktiver gestaltet werden kann. Andere Wünsche stellen den Gemeindevorstand vor schwierige Entscheidungen. Zum Beispiel werden von einigen Senioren zentrale Bushaltestellen gewünscht, während andere finden, der Bus im engen Dorfkern störe und sei ein Hindernis für gemütliches Verweilen im Dorf und für sichere Fussgängerbereiche. Es sind sich hingegen alle einig, dass zu einer Belebung des Dorfkerns der Verkehr so weit wie möglich eingeschränkt werden muss. Viele Bedürfnisse der Senioren konnten kürzlich realisiert werden: öffentliches WC im Parkhaus; der Ortsbus, der von Senioren für Einkäufe im Dorf genutzt wird; Fusswege ins Dorf, die so gut wie möglich gepflegt werden. Inwiefern der Ortsbus als reduziertes Angebot im Sommer weiterbetrieben werden kann, muss abgeklärt werden. Der Bedarf seitens der Senioren besteht! Ab diesem Sommer soll in Samedan ein Wochenmarkt stattfinden. Das Projekt wurde nach der Zukunftskonferenz von Baldina Cantieni Kobi entwickelt. Der Gemeindevorstand ist begeistert von diesem Projekt und unterstützt es mit geldwerten Leistungen.

Einander helfen – Vernetzung

In diesem weiten Gebiet geht es einerseits um private Initiative, andererseits um das Bekanntmachen und Vernetzen diverser schon bestehender Angebote (Pro Senectute, diverse Angebote der Kirchgemeinden, Mahlzeitendienst etc.). Für die bessere Vernetzung der Angebote hat der Kreis eine Beratungsstelle „Alter und Pflege“ geschaffen. Die Gemeinde kann das gute Gelingen vor allem indirekt fördern, indem sie die Mobilität der Senioren gewährleistet sowie die Vereine und die Freiwilligenarbeit för-

dert. Oder in einer ersten Phase die Initiative ergreift, wie sie dies mit dem „Insieme samo“-Projekt gemacht hat.

Gute Rahmenbedingungen für Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, sind der Gemeinde wichtig.

Gesundheit im Alter – Pflege und Alter

Um ein gesundes und aktives Alter zu ermöglichen, kann eine Gemeinde einiges tun. Am wichtigsten sind attraktive Spazier- und Wanderwege mit Bänken, Naherholungsgebiete und die Unterstützung von Vereinen. Ein Fitnessraum im neuen Sportzentrum wird auch Seniorengruppen zur Verfügung stehen.

Auch an die Menschen mit eingeschränkter Mobilität soll gedacht werden. Spazierwege sollten gehilfentauglich und möglichst auch im Winter begehbar sein, was aufgrund der klimatischen und topographischen Verhältnisse nicht immer einfach umzusetzen ist.

Die Senioren wünschen sich, dass das Alters- und evtl. auch das Pflegeheim in Promulins bleiben. Weitere Ideen waren ein Demenzhaus mit Garten und Tieren sowie ein Sterbehospiz in Promulins. Die Arbeit der Spitex, der Mahlzeitendienst sowie Besucher- und Fahrdienste werden sehr geschätzt. Häufig werden die Dienste erst sehr spät in Anspruch genommen, da sie häufig zu wenig bekannt sind. Die Beratungsstelle „Alter und Pflege“ vom Kreis und „Pro Senectute“ bieten Informationen, Hilfe zur Selbsthilfe und koordinieren diverse Hilfs- und Dienstleistungen.

Kultur und Politik

In diesem Punkt konnte an der Zukunftskonferenz gleich ein Meilenstein gesetzt werden. Nicht nur die Bedürfnisse der Senioren wurden erkannt, sondern auch der Wert ihrer Lebenserfahrung für die Politik. Im Bereich Kultur werden von den Senioren die zahlreichen Angebote in Samedan geschätzt (Bibliothek, Dorffeste, kulturelle Veranstaltungen). Es wurde der Wunsch geäußert, dass Veranstaltungen früh beginnen oder sogar am Nachmittag stattfinden sollten.

Schön wäre es, wenn bei möglichst vielen Veranstaltungen die Senioren nicht nur Publikum, sondern auch Veranstalter wären.

Eine Arbeitsgruppe wird sich dafür einsetzen, dass Veranstaltungen und Angebote über eine Seniorensseite in der Padella besser bekannt gemacht werden.

Für diese Seniorensseite sind alle Beiträge aus der Bevölkerung willkommen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Hier zeigt sich ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung. Nächtliche Ruhestörung, randalierende Jugendliche, Einbrüche, rücksichtsloses Verhalten auf Wander- und Spazierwegen und so weiter verunsichern die ältere Bevölkerung besonders. Die Senioren haben das Gefühl, dass die Polizei zu wenig konsequent durchgreift. In den letzten Monaten konnte der Gemeindevorstand zusammen mit der Polizei die Situation in vielen Punkten verbessern. Damit ist es aber nicht getan, Schwierigkeiten müssen früh erkannt und rechtzeitig gelöst werden. Dazu ist der Gemeindevorstand auf Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit angewiesen (Vereine, Schule, Eltern, Tourismusorganisation, Polizei, diverse soziale Dienststellen und engagierte Privatpersonen).

Diverses

Die gute Abfallentsorgung im Dorf (Kehrichthäuschen) wird von den Senioren sehr geschätzt. Für Grünabfall und Sondermüll würde man sich eine zentralere Entsorgungsstelle wünschen oder einen Abholdienst.

Der Wunsch nach weniger Salz auf den Strassen wurde diesen Winter schon umgesetzt, sofern er nicht einem anderen Wunsch entgegen stand, nämlich den sicher begehbaren und eisfreien Strassen. Die Samedner Senioren schätzen die zentrale Lage der Gemeindeverwaltung, der Banken und der Post. Sie wünschen sich, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Leihnona / Leihnon

Als Teil des Projekts „Insieme Samo“ bearbeitet unsere Gruppe den Bereich „Besuchen / Begegnen“. Nebst der Organisation von Besuchen für Senioren könnten wir uns gut vorstellen, dass es in unserer Gemeinde auch Senioren gibt, die sich gerne für eine Begegnung mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen, sei es für Aufgabenhilfe, Spiele oder einfach, um etwas Tolles zusammen zu unternehmen. Ein angenehmer Nebeneffekt davon wäre eine Entlastung für Eltern. Wir möchten gerne wissen: Wer in unserer Gemeinde würde sich gerne als Leihnona oder Leihnon zur Verfügung stellen?

Über Ihre Nachfrage oder sogar Ihre Anmeldung freuen sich

Dorli Zisler, T 081 852 43 02,
dorli@zisler.net
Gertrud Ernst, T 081 850 09 83, gertrud.
ernst@hispeed.ch
Fritz Zahnd, T 081 852 34 61
Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22,
hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Wochenmarkt

Minch'eivna marcho in Plazzet!

Mardi, als 7 gün 2011 ho lö il prüm marcho eivnil da Samedan e que da las 8.30 – 11.30 in Plazzet. Il marcho vain organisato in seguit mincha eivna.

La cumischiu dal marcho ho plaschair cha fich bgers affers da Samedan piglian part. Vendieu vain traunter oter paun e chaschöl, pesch, frütta e verdüra, fluors ed implaunts, lavuors da lain e souvenirs, pelissaria e lavuors da s-chaina. Ils purs da Samedan vendan lur prodots ed üüna bauncha da caffè do la pussibilted da ster da cumpagnia zieva avair fat las cumpritas.

La düreda dal marcho es restretta apostada a trais uras. Il marcho dess esser cuort ed intensiv, uschè es la schanza granda cha s'inscuntra als egens cuntshaints! Il marcho eivnil da Samedan es ün project chi resulta da la conferenza davart l'avegnir "Viver a Samedan – eir illa vegl-düna". Quista conferenza es gnida organisada in november 2010 da Zepra e Radix in collavuraziun cun la vschinauncha da Samedan. Ulteriuors progets sun in elavuraziun.

Jede Woche Markt auf dem Plazzet!

Am Dienstag, den 7. Juni 2011 findet der erste Wochenmarkt von Samedan statt und zwar von 8.30 bis 11.30 Uhr auf dem Plazzet. Der Markt wird anschliessend jeden Dienstag durchgeführt. Die Marktkommission ist erfreut, dass sehr viele Geschäfte von Samedan am Markt teilnehmen. Verkauft wird unter anderem Brot und Käse, Fisch, Obst und Gemüse, Blumen und Setzlinge, Holzarbeiten und Souvenirs, Pelzarbeiten und Strickwaren. Auch die Bauern sind am Markt mit einem Verkaufsstand anwesend. Ein Kaffeestand gibt die Möglichkeit, nach dem Einkaufen gemütlich zusammensitzen. Die Zeit des Marktes ist absichtlich auf drei Stunden beschränkt. Der Markt soll ein Ort der Begegnung werden. Je kürzer und intensiver, umso grösser die Chance,

dass man seine Bekannten auf dem Markt antrifft!

Der Wochenmarkt von Samedan ist als Projekt aus der Zukunftskonferenz „Wohnen in Samedan – auch im Alter“ herausgewachsen. Die Zukunftskonferenz wurde im November 2010 von Zepra und Radix in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Samedan durchgeführt. Weitere Projekte sind noch im Entstehen.

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für das Jahr 2010

Der Gemeindevorstand hielt im Berichtsjahr 2010 22 ordentliche Sitzungen ab und behandelte dabei 451 Geschäfte. Zudem wirkten die einzelnen Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen, Ausschüssen, Kommissionen, regionalen Verbänden, im Kreisrat und weiteren Institutionen mit. Die wichtigsten Geschäfte seien nachfolgend erwähnt:

Allgemeines / Finanzen und Gesundheit
Das Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung und des Elektrizitätswerkes Samedan wurde per 1. August 2010 neu gestaltet, indem die beiden Abteilungen organisatorisch und räumlich zusammengeführt wurden. Bisher wurde das Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung und des EWS unabhängig voneinander durch zwei Finanzverwaltungen geführt. Mit der Zusammenführung wurde eine Abteilung gebildet, welche für das gesamte Rechnungswesen beider Betriebe verantwortlich ist. Nebst den sich daraus ergebenden Synergien kann damit insbesondere die Stellvertretung gewährleistet werden. Die fusionierte Finanzverwaltung wurde im Gemeindehaus angesiedelt. Die zusätzlich benötigten Räumlichkeiten standen dank der Verlegung des regionalen Zivilstandsamtes nach St. Moritz zur Verfügung. In personeller Hinsicht ergaben sich keine Änderungen. Die bisherigen Mitarbeiter Meinrad Meng und Helmut Egger nehmen die Aufgaben des Rechnungswesens weiterhin wahr. Helmut Egger hat im Frühjahr 2010 nach fünf Semestern berufsbegleitendem Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW in Chur die Berufsprüfung zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis bestanden. Er übernahm die Leitung der neuen Finanzverwaltung.

Die **Societed Glista Libra SGL** beabsichtigte, eine Initiative zu ergreifen, wonach das **Regionalplanungsgesetz des Kreises Oberengadin** in dem Sinne zu ergänzen sei, dass der Erstwohnungsanteil pro Grundstück und pro Überbauung in allen Bauzonen mindestens die Hälfte der für Wohnzwecke bestimmten Bruttogeschossfläche betragen muss. Diese Erstwohnungsanteilspflicht soll bei altrechtlichen Wohnungen durch Ersatzbau, Wiederaufbau, Umbau und Erweiterung sowie durch Umnutzung ausgelöst werden. Die Erstwohnungsanteilspflicht soll real erfüllt werden müssen und zeitlich unbeschränkt gelten. Eine Abgeltung zur Entbindung der Nutzungspflicht wird ausgeschlossen. Die Revision der Ortsplanung, welche der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2010 unterbreitet wurde, sah eine Regelung vor, welche dem Anliegen der SGL weitgehend entspricht. Die Zuständigkeit für den Erlass und die Änderung von regionalen Richtplänen liegt seit dem 1. November 2005 beim Kreisrat. Die Zuständigkeit des Kreisrates ist zwingend und kann auf Stufe Kreis nicht abgeändert werden. Daraus folgt auch, dass ein regionaler Richtplan nicht mittels Initiative zum Gegenstand einer Volksabstimmung im Kreis gemacht werden kann. Der Gemeindevorstand erachtete es unabhängig davon als sinnvoll, dass die einzelnen Gemeinden autonom und in Würdigung der konkreten lokalen Verhältnisse über die Modalitäten bzw. die Höhe einer allfälligen Hauptwohnungsverpflichtung entscheiden können. In Berücksichtigung dieser politischen und rechtlichen Aspekte wurde das Begehren der SGL nicht unterstützt.

An der **Piste des Engadin Airports Samedan** wurden **Belagsschäden festgestellt**. Als mögliche Ursache wurden Veränderungen des Grundwasserpegels als Folge des Hochwasserschutzprojektes Inn/Flaz ins Spiel gebracht. Ein von der Engadin Airport, dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Samedan eingesetzter Gutachter wurde mit der Ursachenanalyse beauftragt. Das Gutachten kam mit Bezug auf die Frage, ob ein Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz besteht, zu keinem eindeutigen Ergebnis, hingegen konnte mit Sicherheit festgestellt werden, dass das Hochwasserschutzprojekt nicht mit diesen Schäden in Zusammenhang gebracht werden kann, dass die Pisten-schäden auf Qualitätsmängel des einge-

bauten Belages zurückzuführen sind. Die Gemeinde beteiligte sich mit einem Drittel an den Kosten des Gutachtens.

Die **St. Moritz Polo AG** zog in Erwägung, den Eventstandort für den Polo World Cup on Snow für die Jahre 2011 bis 2015 von St. Moritz nach Samedan zu verlegen. Als Austragungsstandort war das Gebiet Cho d'Punt vorgesehen. Begründet wurde dieser Entscheid mit logistischen, ökologischen und sicherheitstechnischen Aspekten, welche auf dem gefrorenen See als nicht mehr ausreichend beurteilt wurden. Der Gemeindevorstand signalisierte, dass der Anlass in Samedan grundsätzlich willkommen wäre. Gleichzeitig wurde aber angesichts des Zwistes zwischen den Protagonisten rund um den Polo World Cup klar festgehalten, dass die Gemeinde Samedan nicht zum Spielball in dieser St. Moritzer Angelegenheit werden möchte. Das Ganze erwies sich denn auch als Sturm im Wasserglas, wurden doch die Differenzen beseitigt und die Basis für den Verbleib des Anlasses in St. Moritz geschaffen.

Das im Dezember 2009 eröffnete **Mineralbad & Spa Samedan** startete gut. Von der Inbetriebnahme am 4. Dezember 2009 bis Ende April 2010 wurden 19'000 Eintritte verzeichnet. Gemäss Auflage der Baubewilligung waren die Betriebszeiten für das Dachfreibad eingeschränkt, indem in den Wintermonaten kein Badebetrieb vor 10.00 Uhr und nach 20.30 Uhr zulässig war. Grund für diese Auflage waren Befürchtungen, dass das offene Dampfbad eine unzumutbare Dampfentwicklung verursachen könnte. Nachdem sich dieses Szenario nicht bewahrheitete, hob der Gemeindevorstand diese Auflage auf.

Der diesjährige **Tag der gemeinnützigen Arbeit** stand im Zeichen der Gewässer. Am Samstag, 5. Juni 2010 nahmen 35 Personen am gemeinschaftlichen Anlass teil. Gereinigt wurden neben den Flussufern



von Inn, Flaz und altem Flazlauf auch die Uferbereiche der Golfseen, die Auenlandschaft zwischen dem alten Flazlauf und dem Inn, die Auenlandschaft Inn/ alte Kantonsstrasse und das Gebiet bei der Familie Polin, der Gravatschasee sowie die Ufer des Ovel da Quadratscha und des Ovel Islas. Es wurden 1'500 Liter Abfall eingesammelt.

Der Kanton Graubünden hat im Rahmen des Gesundheitsgesetzes vom 2. Dezember 1984 eine **Beschränkung der Selbstdispensation der Ärzte** eingeführt. Demnach dürfen Ärzte nur eine Privatapotheke führen, wenn die Praxis in einer Ortschaft ausgeübt wird, wo keine öffentliche Apotheke besteht, welche die dauernde Versorgung der Bevölkerung sicherstellt. Gemäss einer Beurteilung des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden wurden die mit der Beschränkung des Selbstdispensationsrechtes verfolgten Ziele nicht erreicht. Das System der eingeschränkten Selbstdispensation sollte deshalb mit einer Teilrevision des Gesundheitsgesetzes wieder aufgehoben werden. Als wichtiges medizinisches Zentrum der Region ist Samedan an einer zeitgemässen Gesundheitsversorgung interessiert. Diese basiert nach Auffassung des Gemeindevorstandes auf einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Apotheken. Die Rückkehr zum alten System der Selbstdispensation deckt sich nicht mit dieser Grundhaltung, weshalb die beabsichtigte Revision des kantonalen Gesundheitsgesetzes nicht unterstützt wurde. Aufgrund der zahlreichen negativen Stellungnahmen zog der Kanton die beabsichtigte Aufhebung des Selbstdispensationsverbotes zurück.

Gestützt auf den Antrag der EW-Kommission legte der Gemeindevorstand die **Stromtarife für das Jahr 2011** fest. Die Strompreise wurden um durchschnittlich 2.28% erhöht, dies bei unveränderten Abgaben an die Gemeinde. Der grösste Anteil des Preisanstieges entfiel auf die fixen Abgaben an Swissgrid (+1.75%). Die Energiekosten, die sich aus der Kostenrechnung ergeben, stiegen um 0.47%, die Kosten für das Netz um 0.06%.

Die Zivilstandsbeamtin von Samedan wurde im Juni 2010 pensioniert. Dieser anstehende personelle Wechsel wurde zum Anlass genommen, die **Organisa-**

tion des Zivilstandswesens zu restrukturieren. Auf Empfehlung der bisherigen Sitzgemeinden St. Moritz und Samedan wurde das Zivilstandswesen als Kreisaufgabe bestimmt. Der dafür erforderlichen Anpassung der Kreisverfassung und dem entsprechenden Kreisgesetz über das Zivilstandswesen wurde an der Volksabstimmung vom 13. Juni 2010 entsprochen. Mit der Pensionierung der Zivilstandsbeamtin von Samedan wurden die beiden Zivilstandsämter Samedan und St. Moritz zusammengelegt. Der Betrieb des Zivilstandsamtes Samedan wurde am 18. Juli 2010 eingestellt.

Der Bund verpflichtet die Gemeinden zur **Harmonisierung der Einwohnerregister**. Ziel ist es, alle amtlichen Personenregister in der Schweiz für administrative Zwecke und die Gewinnung statistischer Daten zu vereinheitlichen und damit seit 2010 auf die Durchführung der aufwendigen Volkszählungen verzichten zu können. In einer aufwendigen, technisch und organisatorisch anspruchsvollen Aktion bewältigte die Gemeindeverwaltung die erforderlichen Arbeiten. Das Projekt konnte termingerecht auf Ende des Jahres 2010 abgeschlossen werden.

Das **Interreg-Projekt „Gemeinsam gesund“** des Kantons Graubünden und der autonomen Provinz Bozen hat zum Ziel, innovative Ansätze zur nachhaltigen Förderung von Lebensqualität und Gesundheit in Gemeinden zu erproben und zu dokumentieren. Primäre Zielgruppe sind die Seniorinnen und Senioren. Die Gemeinde Samedan hat ihr Interesse an einer Mitwirkung angemeldet und die daraus entstehenden Verpflichtungen in einer Vereinbarung mit dem Gesundheitsamt Graubünden geregelt. Demnach verpflichtet sich die Gemeinde Samedan unter anderem, eine lokale Arbeitsgruppe für die Planung und Umsetzung des Projektes einzusetzen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen und Massnahmen umzusetzen, welche die Partizipation der Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde nachhaltig fördern, sowie die Bevölkerung regelmässig über den Projektverlauf zu informieren. Das Projekt startete offiziell am 6. August 2010 und dauert bis am 31. Dezember 2012.

Bau und Planung

Im Jahr 2010 wurden **46 Baugesuche** eingereicht (Vorjahr 45). Die Gesuche betra-

fen 20 Neubauten (Vorjahr 14), 24 Umbauten (Vorjahr 27) und zwei Abbrüche ohne Wiederaufbau (Vorjahr 1). Zudem wurden 38 Bauten im Meldeverfahren beurteilt. Mit Ausnahme von einem Fall konnten alle Gesuche bewilligt werden. Die erteilten Baubewilligungen lösten ein geschätztes Bauvolumen von knapp CHF 83 Mio. aus (Vorjahr CHF 36 Mio.).

Die **Spielplätze in Samedan** sind generell sanierungsbedürftig. Der Gemeindevorstand liess deshalb vom auf Spielplätze spezialisierten Planungsbüro Wegmüller eine Bestandesanalyse samt Grobkonzept und Budgetgrundlagen erarbeiten. Der Spielplatz Mulin (vis-à-vis Chesa Planta) wurde als Erster in Angriff genommen. Mit den Arbeiten wurde im Spätsommer 2009 begonnen. Am 31. Juli 2010 konnte der Spielplatz Mulin offiziell eröffnet werden. Durch die Integration der bestehenden Geländemodellierung konnte trotz der engen Platzverhältnisse eine Spiellandschaft mit hohem Erlebniswert geschaffen werden.



Kultur, Freizeit und Volkswirtschaft

Mit Beschluss vom 22. September 2008 hatte die Generalversammlung die Auflösung und Liquidation von Samedan Tourismus beschlossen und der Übertragung des verbleibenden Vereinsvermögens an die Gemeinde Samedan entsprochen. Samedan Tourismus wies gemäss revidierter Jahresrechnung per 31. Dezember 2008 einen Aktiven-Überschuss von CHF 231'000 auf. Der Schuldenruf lief am 31. Januar 2010 ab. Die Modalitäten der Vermögensübertragung wurden in einer Vereinbarung zwischen dem Liquidator und der Gemeinde geregelt. Die Gemeinde verpflichtete sich, sämtliche übernommenen Vermögenswerte zweckgebunden ausschliesslich für die ihr gemäss Kreisgesetz über die Tourismusorganisation verbleibenden Aufgaben im Bereich Tourismus, namentlich zum Bau und Unterhalt der touristischen Infrastruktur, zu verwenden. Zudem verpflichtete sie sich, bis zum

Betrag des übernommenen Vermögens sämtliche im Zeitpunkt der Übertragung noch offenen Forderungen zu begleichen.

Der Gemeindevorstand nahm Kenntnis von einem Projekt der Infostellen Pontresina und Samedan zur **Signalisation von Schneeschuhrouen** in den Gebieten Muntatsch, Cho d'Valletta, Plaun God und Muottas Muragl. Das Projekt wurde kontrovers beurteilt. Das touristische Mehrangebot auf der einen Seite wurde begrüsst, kritisch hinterfragt wurde die daraus entstehende Haftung der Gemeinde, die Verantwortlichkeit für den Lawinendienst und die Belastung für die Fauna in den ausgeschilderten Gebieten. Auch vermochte die Routenwahl nicht zu überzeugen. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, auf die Signalisation von offiziellen Schneeschuhtrails zu verzichten.

Die Betriebsbewilligung für den **Skilift Survih** ist Ende Wintersaison 2010/2011 erloschen. Teile des Skiliftes waren sanierungsbedürftig und im Zusammenhang mit der Erneuerung der Konzession waren zusätzliche Auflagen zu erwarten. Handlungsbedarf besteht auch beim Restaurant Survih, welches nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und zudem in der roten Gefahrenzone liegt. Aufgrund dieser Ausgangslage drängte sich eine generelle Diskussion über die künftige Ausrichtung des Skigeländes Survih auf. Bereits Ende Januar 2010 fand diesbezüglich eine erste Auslegeordnung in Anwesenheit des Gemeindevorstandes, der Bergbahnen Engadin St. Moritz BEST, der Skilift Survih AG, der Skischule Snow and Fun, der Bürgergemeinde, der evangelischen Kirchgemeinde, des Skiclubs Piz Ot und der Gefahrenzonenkommission statt. Zudem war auch der Projektinitiant für ein Kinderhotel Survih anwesend. In



der Folge wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Neugestaltung des Skigebietes Survih zum Auftrag hatte. Am 19. August 2010 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 830'000 für die Erneuerung des Skiliftes und für die Anschaffung einer Pistenmaschine. Am 18. Dezember 2010 setzte sich der erneuerte Skilift Survih termingerecht in Bewegung.

Seit fünf Jahren mietet die Gemeinde die Infrastruktur des Restaurants samt Küche sowie Teile der Garderoben im Golfclubhaus. Seit zwei Saisons betreibt der Skiclub Piz Ot aus Samedan im Winter das Restaurant mit grossem Erfolg. Die Langlaufschule Samedan wurde während der vergangenen fünf Jahre durch Gian Duri Melcher geführt und stetig ausgebaut. Sie genießt heute einen guten Ruf und trägt wesentlich zur Attraktivität des Zentrums bei. Da Gian Duri Melcher als neuer Trainer für den Stützpunkt Engadin Nordic gewählt wurde, musste die **Leitung der Langlaufschule Samedan** neu ausgeschrieben werden. Nach Abschluss des Evaluationsverfahrens entschied sich die Gemeinde, auf der Basis einer Leistungsvereinbarung mit Markus Fähndrich zusammen zu arbeiten. Dieser arbeitete seinerseits mit dem ortsansässigen Sportgeschäft A. Minder Sport AG zusammen, welches die Administration vor Ort besorgt. Die Gemeinde erhofft sich von diesem Kooperationsmodell, das Langlaufzentrum beim Golf weiter stärken und noch besser im Markt positionieren zu können.

Der Anlass „**Samedan bewegt**“ stand unter dem Patronat von „Graubünden bewegt“ und unter der Leitung des Amtes für Gesundheit des Kantons Graubünden. Ziel der im ganzen Kanton durchgeführten Veranstaltungen war es, die Bevölkerung auf die zahlreichen Bewegungsangebote hinzuweisen und zur Bewegung zu motivieren. Innerhalb des Bewegungsanlasses „Samedan bewegt“ wurde der TimeTrack Muntatsch mit Spitzenlangläufer Curdin Perl offiziell für die Saison 2010 eröffnet. Der TimeTrack Muntatsch konnte täglich als Trainingsstrecke individuell und kostenlos benutzt werden. Neu eröffnet wurde der Bikepark, welcher mit der Unterstützung von Chasper Bisaz und der Werkgruppe saniert wurde.



Die Gemeinde Samedan hat der Firma Demag seit dem Jahr 2003 die Durchführung von [Winterfahrtrainings](#) auf den Parzellen Nr. 1919 und Nr. 929 in Cho d'Punt bewilligt. Das Areal befindet sich in der Zone für Veranstaltungen ohne feste Infrastruktur. Die Zonenkonformität für die Winterfahrtrainings ist somit gegeben. Erstmals seit der Einführung der Winterfahrtrainings wurde die Gemeinde im Winter 2010 mit einer erheblichen Anzahl Reklamationen betreffend Lärmimmissionen konfrontiert. Angesichts der Tatsache, dass sich Teile der Bevölkerung und Gäste durch die Winterfahrtrainings gestört fühlten, setzte sich der Gemeindevorstand umgehend mit dem Organisator in Verbindung und verlangte Massnahmen für eine spürbare Reduktion des Motorenlärms, dies als zwingende Voraussetzung für künftige Bewilligungen. Es wurde der Grundsatz definiert, dass der Motorenlärm im Dorf nicht mehr wahrnehmbar sein darf. Der Wirkungsnachweis der lärmbeschränkenden Massnahmen musste mittels objektiven Lärmmessungen erbracht werden, so wie es auch bei gewissen Motorsportanlässen praktiziert wird.

Auf den 1. September 2010 setzte die Regierung die revidierten [Wildschutzgebiete](#) für die Dauer von fünf Jahren in Kraft. Die Gemeinden wurden zu jenen Wild-

schutzgebieten angehört, die auf ihrem Territorium liegen oder unmittelbar daran angrenzen. Es handelt sich dabei um das eidgenössische Jagdbanngebiet Bernina Albris, das Murmeltierasyl Muottas Muragl, das Niederjagdasyll San Gian, das Wasserflugwildasyll Isla Glischa sowie um die allgemeinen Wildschutzgebiete Spuonda Staz, Gravatscha und Corvatsch. Nach Rücksprache mit der Jägersektion Oberengadin wurde die Neufestlegung der entsprechenden Wildschutzgebiete ohne Änderungsbegehren unterstützt.

Der Skiclub Corvatsch Silvaplana beabsichtigte, die [OL-Karte God da Staz](#) zu überarbeiten und dabei den Perimeter der Karte um das Gebiet Plaun God zu erweitern. Obwohl der OL-Sport generell unterstützt wird, lehnte der Gemeindevorstand nach Absprache mit der Kommission Alpen und Weiden sowie der Event- und Tourismuskommission den beabsichtigten Einbezug des Waldgebietes Plaun God bereits im Jahr 2009 ab. Ein im 2010 eingereichtes Wiedererwägungsgesuch wurde zurückgewiesen. Sowohl die Argumente für die Nutzung von Plaun God als auch diejenigen dagegen waren aus Sicht des Gemeindevorstandes nachvollziehbar und anerkennungswürdig. In seiner Beurteilung gewichtete er aber die Schutzinteressen von Fauna und Flora und mögliche Nutzungskonflikte höher als das Bedürfnis nach einer Ausdehnung von Freizeitaktivitäten. Mitentscheidend für diese Haltung war die Tatsache, dass der Orientierungslauf auch ohne das Gebiet Plaun God weiterhin betrieben werden kann und dass sich für die OL-Sportler keinerlei Einschränkungen daraus ergeben.

Der Forstweg Celerina-Saluver wird im Winter als [Talabfahrt des Skigebietes Marguns nach Samedan](#) benutzt. Auf einem Abschnitt von 160 Metern wird das Schutzgebiet der Quellfassung Val Zuondra der Gemeinde Celerina tangiert. Damit die durchgehende maschinelle Pistenpräparierung gewährleistet werden kann, waren Schutzmassnahmen in diesem Bereich erforderlich. Nach über Jahre dauernden Verhandlungen zwischen den Gemeinden Samedan und Celerina sowie dem kantonalen Amt für Natur und Umwelt Graubünden konnte im Jahr 2009 eine Einigung über die zweckmässigen und technisch realisierbaren Schutzmassnahmen gefunden werden. Die Ausführung konnte dann im Sommer/Herbst 2010

erfolgen. Somit ist seit der Wintersaison 2010/2011 die maschinelle Pistenpräparierung endlich möglich, dies dank einer Versiegelung der Pistenfläche im Bereich der Quellfassung Val Zuondra mit einem Faserfilz aus Polyethylen. Um das erforderliche Verlegeprofil für die Dichtungsbahnen erstellen zu können und um diese dann später zu überdecken, wurden über 1'000 m³ Material benötigt. Anstatt das Material aus dem Tal heraufzuführen wurde eine Materialaufbereitung in der Nähe der Baustelle eingerichtet. Die Abdichtungsfläche betrug 1'500 m² und ist im Schnitt zehn Meter breit und 150 Meter lang. Die Erd- und Abdichtungsarbeiten konnten trotz teilweise schlechten Wetters Ende August abgeschlossen werden. Im September wurde noch der Zaun als Abgrenzung zur Schutzzone erstellt. Damit die örtliche Flora sich wieder ansiedeln kann, wurde auf eine Begrünung verzichtet.



Die [Tuor](#) wurde 1288 erstmals urkundlich erwähnt und ist damit das älteste Gebäude von Samedan. Sie diente den Herren von Samedan als Wohnturm und wurde im 14. Jahrhundert zum Gerichtsgebäude und später zum Kreisgefängnis umfunktioniert. Am 8. Dezember 1980 fiel sie in das Eigentum der politischen Gemeinde. Am 30. April 2009 stimmte die Gemeindeversammlung einem Kredit von CHF 880'000 für die Sanierung und den Ausbau der Tuor zu. Dahinter lag die Absicht, den wertvollen Turm langfristig zu erhalten, seine Geschichte sichtbar zu

machen und als Ausstellungsgebäude der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am 6. Dezember 2010 konnte der ausgebauter Turm feierlich eröffnet und der Fundaziun La Tuor zur Nutzung übergeben werden. Diese hat im Rahmen einer Leistungsvereinbarung den Auftrag, die Grundausstellung zu betreiben und weiterzuentwickeln, Sonderausstellungen von überregionaler Bedeutung und Verkaufsausstellungen zur Förderung und Unterstützung des regionalen Kunsthandwerkes durchzuführen. Die Betreiberin hat zudem den Auftrag, die Tuor in ein Netzwerk von kulturellen Institutionen Südbündens einzubinden und mit den Oberengadiner Museen zusammen zu arbeiten. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen.



Wie bereits im Vorfeld der Urnenabstimmung für das Sport- und Freizeitzentrum Promulins kommuniziert, war der **Eisplatz Promulins** für die Wintersaison 2010/2011 noch nicht betriebsbereit. Abklärungen

mit dem Verantwortlichen der Baustelle Cristansains ergaben, dass auf dem Areal Sper l'En ein minimaler Eisplatzbetrieb mit Natureis für drei Curlingfelder und für den freien Eislauf angeboten werden könnte. Der Gemeindevorstand beschloss, von dieser Option für die Zeit von Weihnachten 2010 bis ca. Mitte Februar 2011 Gebrauch zu machen. Trotz anfänglich schwierigen klimatischen Bedingungen konnte das Angebot bereitgestellt werden.

Das **Dorffest** fand wiederum in einem geselligen Rahmen mit einem grossen Aufmarsch an Besucherinnen und Besuchern statt. Erneut konnte mit Toni Brunner, Parteipräsident der SVP Schweiz, eine national bekannte Persönlichkeit für die Festansprache gewonnen werden. Im Rahmen des Dorffestes fand zum wiederholten Mal der **Informationsapéro für die Zweitwohnungsbesitzer** statt. Etwa 80 Personen waren im Park der Chesa Planta anwesend und wurden vom Gemeindevorstand über diverse für den Zweitwohnungstourismus relevante Bereiche informiert. So wurden sie über die aktuellen Bauprojekte im Infrastrukturbereich sowie über das Konzept des entstehenden Sport- und Freizeitzentrums Promulins orientiert. Ein aktuell viel diskutiertes Thema ist die Zweitwohnungssteuer. Es wurde versucht, den Zweitwohnungsbesitzern einige Aspekte aus Sicht der Gemeinde Samedan zu vermitteln. Schliesslich wurde für die Wahrnehmung der Zweisprachigkeit und deren Förderung



auch in den Kreisen der Zweitwohnungsbesitzer geworben.....
Umwelt

Die Gemeinde Samedan betreibt 26 Kehrichthäuser, wovon 21 mit **Sammelstellen für Altglas** eingerichtet sind. Die Glascontainer entsprechen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen und müssen deshalb ersetzt werden. Zudem häufen sich seit längerer Zeit die Reklamationen wegen Lärmbelästigungen. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, die Sammlung von Altglas teilweise auf das Unterflursystem (Molok) umzustellen. In einer ersten Etappe wurden die Standorte Spital, Crappun, Piz Ot und Via Veglia umgerüstet.

Am 2. Oktober 2010 fand der **Tag der offenen Baustellen** statt. Ziel des Tages war es, der Bevölkerung einen Gesamtüberblick über die Bautätigkeit zu vermitteln und die Zusammenhänge aufzuzeigen. In einem parcourähnlichen Ablauf konnten sich die zahlreichen Interessierten an Ort und Stelle von den verantwortlichen Projektleitern aus erster Hand informieren lassen. Folgende Baustellen waren Bestandteil des Anlasses: Sanierung Infrastruktur Chiss, Sanierung Infrastruktur Via Retica auf dem Abschnitt EW bis Hotel Terminus, Sanierung Infrastruktur Bügl da la Nina, Strassenkorrektur Cristansains und Tieferlegung RhB, Neugestaltung der Perrons beim Bahnhof RhB, Sanierung und Ausbau La Tuor und Neubau Parkhaus Bellevue.



Das Gebiet Ariefa wurde bis anhin über zwei Stumpenleitungen mit Wasser versorgt. Das Areal bei der Garage Pfister bezog das Wasser von der Wasserleitung in der Via San Bastiaun. Die Liegenschaften im Nordwesten der Bahnlinie werden



über die Leitung entlang des RhB-Trasses versorgt. Im Zusammenhang mit den Arbeiten an den Infrastrukturanlagen beim Chaunt da San Bastiaan und der Tieferlegung der Rhätischen Bahn beim Bahnübergang wären umfangreiche und kostspielige Provisorien nötig gewesen, um die **Wasserversorgung des Gebietes Ariefa** aufrecht zu erhalten. Daher wurde entschieden, die Infrastruktur zu erneuern. Mit dem realisierten Wasserversorgungsring konnte zum einen die Versorgungssicherheit erhöht und zum anderen die Wasserqualität verbessert werden, indem das Wasser durch die Zirkulation ständig erneuert wird. Zudem konnte auch die Löschbereitschaft erhöht werden.

Der Gemeindevorstand beschloss anlässlich seiner Klausurtagung zum Legislaturprogramm 2009 bis 2012 die erneuerbaren Energien zu fördern und sich generell für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik einzusetzen. Es wurde das Ziel gesetzt, das **Label Energiestadt** zu erlangen. Die erste Bestandsaufnahme im Sommer ergab eine Bewertung von 33%. Nach den ersten umgesetzten Massnahmen und dem ersten Jahr energiepolitischer Arbeit konnte die Bewertung bis im Juli 2010 auf 43% gesteigert werden. Nach der Umsetzung weiterer Massnahmen bis Ende 2010 ist eine Punktzahl von 55% zu erwarten. Somit konnte für den Winter 2010 beim Trägerverein der Antrag auf die Zertifizierung gestellt werden. Mit den energiepolitischen Zielsetzungen und dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm wurden

die weiteren kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsmassnahmen der Gemeinde definiert. Die energiepolitischen Zielsetzungen wurden vom Gemeindevorstand genehmigt und die dafür erforderlichen Massnahmen im Budget 2011 berücksichtigt. Die Gemeinde wird eine Vorbildfunktion und eine Vorreiterrolle übernehmen. In diesem Sinne werden die energiepolitischen Zielsetzungen bei gemeindeeigenen Projekten wenn immer möglich zur Anwendung gelangen. Hingegen sind sie für private Bauherren nicht verbindlich.

Samedan verfügt über sechs ausgeschiedene **Wald- und Wildschonzonen**. Diese dürfen in der Zeit vom 20. Dezember bis 30. April nicht begangen oder befahren werden. Die Zonen dienen dem Schutz und der Erhaltung von Wald, Flora und Fauna. Die bisherigen Erfahrungen zeigten, dass die Markierung im Gelände ungenügend war und entsprechend wenig Beachtung fand. Die Wald- und Wildschutzkommission beschloss deshalb, die Signalisationen klarer zu gestalten. Neu wurden über allen Wegen, die in Wildruhezonen hineinführen, grosse, unübersehbare Transparente aufgehängt. Die neue Markierung zeigte bereits im ersten Winter eine gute Wirkung.

Bildung und soziale Wohlfahrt

Die Gemeinde Samedan führt die Oberstufe als Sitzgemeinde für die Gemeinden Bever und Celerina. Die Modalitäten waren in Verträgen aus dem Jahr 1996 geregelt. Im Herbst 2009 hatte die Gemeinde Bever den Vertrag auf Ende des Schuljahres 2009/2010 gekündigt. Im gemeinsamen Gespräch konnten sich die beiden Gemeindevorstände auf eine Basis für die weitere Zusammenarbeit verständigen und einen neuen **Zusammenarbeitsvertrag für die Oberstufe** abschliessen. Das Schulgeld wurde auf eine Pauschale von CHF 16'000 pro Schüler und Jahr festgelegt. Die neue Regelung trat ab Schuljahr 2010/2011 in Kraft und gilt für sechs Jahre mit einer Verlängerungsoption von weiteren fünf Jahren. Mit der Gemeinde Celerina wurde die gleiche Vereinbarung getroffen.

Am 18. November 2010 fand im Gemeindevorstand unter der Leitung von Vertretern der kantonalen und schweizerischen Gesundheitsförderung die **Zukunftskonferenz „Insieme sano“** des Seniorenprojek-

tes statt. Am Anlass waren mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Wertvolle Unterstützung wurde durch eine lokale Projektgruppe geleistet. Gemeinsam wurden der Ist-Zustand erfasst und Visionen für die Zukunft zusammengetragen. Die Punkte, welche die Politik im Allgemeinen oder die Gemeindebehörden betreffen, werden im Jahr 2011 im Gemeindevorstand behandelt und ausgewertet. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang Wünsche, die laufende oder geplante Projekte beeinflussen. Einige Resultate der Konferenz betreffen Punkte, in denen auch die Gesellschaft als Ganzes gefragt ist. Hier wurden Arbeitsgruppen aus Freiwilligen gegründet, welche hoffentlich noch mehr Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten. Die Arbeitsgruppen werden sich folgenden Themen widmen: Wohnformen im Alter, Freiwilligenarbeit/Unterstützungsnetze, Begegnungszonen (für verschiedene Generationen), Senioren und Politik, Bildung und Kultur.

Die Zahl der Studierenden mit romanischsprachiger Kompetenz an der pädagogischen Hochschule Graubünden ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Dies ist mit gravierenden Konsequenzen für die romanischsprachigen Dorfschulen verbunden, weil damit eine Abnahme der verfügbaren Lehrkräfte einhergeht. Für die Bereitstellung von Lehrpersonen mit der erforderlichen Sprachkompetenz im Romanischen ist die „Matura bilingua“ wie sie die Academia Engiadina anbietet von essentieller Bedeutung. Die damit verbundenen Mehrkosten werden vom Kanton leider nicht entschädigt und müssen somit derzeit ausschliesslich von den Mittelschulen, welche ein entsprechendes Angebot führen, getragen werden. Einer Anfrage der Academia Engiadina um Mitfinanzierung durch die Gemeinde wurde daher entsprochen, dies allerdings nur im Sinne einer Überbrückungshilfe und vorerst auf das Schuljahr 2009/2010 befristet. **Die Finanzierung des Romanischangebotes an den Mittelschulen** fällt grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich des Kantons. Die Kostengutsprache war deshalb mit der Erwartung an die Academia Engiadina verbunden, dass diese alles unternimmt, um die Finanzierung über den Kanton langfristig sicherzustellen. Der Beitrag der Gemeinde Samedan für das Schuljahr 2009/2010 betrug CHF 20'000.

Öffentliche Sicherheit

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. April 2010 wurde Kritik am Bereitschaftsdienst der Kantonspolizei im Zusammenhang mit Nachtruhestörungen, Vandalen und Randalierern geübt. Der Gemeindevorstand wurde aufgefordert, bei den zuständigen kantonalen Instanzen vorstellig zu werden und **Vorkehrungen für eine erhöhte Polizeipräsenz und kürzere Interventionszeiten** zu fordern. Eine gemeinsam mit der Kantonspolizei vorgenommene Lagebeurteilung zeigte auf, dass im Bereich des Bahnhofareals Handlungsbedarf besteht. Ein Teil der sich dort ansammelnden Jugendlichen – es handelt sich sowohl um Einheimische als auch um Auswärtige – lässt sich leider immer wieder zu Verfehlungen in Form von Nachtruhestörungen, Sachbeschädigungen, Pöbeleien, Beleidigungen oder gar Drohungen hinreissen. Die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit fällt in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei und gehört zur vornehmen Aufgabe des Staates seinen Bürgerinnen und Bürgern gegenüber. Dies setzt allerdings voraus, dass die beauftragten Organe auch über die notwendigen Ressourcen verfügen. Der Gemeindevorstand setzte sich deshalb beim zuständigen Departement und beim Parlament dafür ein, dass der Kanton seine Pflichten wahrnimmt und die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt. Die zuständige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner nahm das Anliegen anlässlich eines persönlichen Treffens mit einer Delegation des Gemeindevorstandes auf. Die Gemeinde ihrerseits stellte vorübergehend zusätzliche finanzielle Mittel zur Verstärkung der Polizeipräsenz bereit.

Die **öffentlichen Parkplätze beim Friedhof San Peter** wurden bis anhin nicht bewirtschaftet, was dazu führt, dass der Parkplatz nebst der bestimmungsgemässen Nutzung für die Friedhofsbesucher auch als Abstellplatz für Langzeitparkierer missbraucht wird. In der Folge fehlt es oftmals an freien Parkplätzen für die Friedhofsbesucher. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, den Parkplatz San Peter in Zukunft zu bewirtschaften. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des neuen Verkehrskonzeptes.

Zu den Aufgaben der **Feuerwehr** gehört neben der Brandbekämpfung auch der Einsatz bei Elementarereignissen wie

Überschwemmungen, Rufen- und Lawinnenniedergängen sowie bei Unfällen mit Brennstoffen und Chemikalien. Oberstes Ziel ist immer die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten. Die Einsatzfähigkeit muss durch regelmässige Übungen gewährleistet sein. Im Berichtsjahr fanden vier Kaderübungen und neun Mannschaftsübungen statt, davon eine Doppelübung. Zudem wurde das Feuerwehrkorps für eine Alarmübung auf dem Schulhausareal Puoz aufgeboten. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei knapp 74%. Das Feuerwehrkorps wies einen Bestand von 67 Angehörigen auf. Die Feuerwehr musste 23 Mal ausrücken, davon viermal wegen Fehlalarmen. Die Ernsteinsätze betrafen Brände aller Art, Wassereintritte sowie Personen- und Tierrettungen. Zudem wurde die Feuerwehr beim Flugzeugabsturz vom 19. Dezember 2010 in Bever aufgeboten.



Nach einer intensiven Planungsphase und einer abschliessenden Sitzung mit der Verkehrsplanungskommission, welche die letzte grosse Anpassung begleitete, sowie einem Vertreter des HGV konnte der Gemeindevorstand den Beschluss für die **neue Verkehrsregelung** fassen. Ein Kernelement ist die Verlagerung der Bushaltestellen Post, Chesa Planta und Plazzin aus dem Ortskern. Neu sollen die Haltestellen Coop Parkhaus, Bahnhof und Post angefahren werden. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob die Linie fünf nach Bever verlängert werden kann. Auch sollen die Hauptstandorte der Haltestellen noch im Detail überprüft werden. Ein weiterer Eckpfeiler des neuen Konzeptes ist die Belegung des Ortskernes mit einer Begegnungszone. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um das Gebiet Post bis Venzi Paganini samt Crappun und Surtuor. Im Weiteren soll die Quartierstrasse Puoz im Bereich des Schulhausareals unterbrochen werden. Schliesslich ist beabsichtigt – wie von der Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2007 beschlossen – die Strasse

Crappun ab Parkhausausfahrt Bellevue in Richtung Dorfplatz für den Durchgangsverkehr zu sperren. Die Parkplätze im Dorfzentrum sollen für eine zweijährige Versuchsphase aufgehoben werden. Diese Beschlüsse müssen vorerst durch die zuständigen kantonalen Instanzen genehmigt werden. Mit der Umsetzung der skizzierten Verkehrsplanung ist nicht vor der Wintersaison 2011/2012 zu rechnen.

Verkehr

Am 4. Dezember 2010 konnte nach ein-einhalbjähriger Bauzeit das **Parkhaus Bellevue** mit einem öffentlichen Festakt eröffnet werden. Gross war die Freude über das fertiggestellte Parkhaus mit den insgesamt 169 Parkplätzen, wovon 75 öffentliche Plätze der Gemeinde und dem Mineralbad & Spa Samedan gehören. Mit der Zufahrt über die Via Retica und dem Ausgang über die Via Crappun gelangen die Besucher direkt in den historischen Dorfkern von Samedan. Rund um das Parkhaus sind noch nicht alle Arbeiten erledigt. Diese Umgebungsarbeiten werden im Frühling 2011 abgeschlossen. Eine Besonderheit im Parkhaus sind die grossen Bildsujets, die partiell an den Wänden angebracht sind. Jedes Stockwerk ist zur besseren Orientierung in einer eigenen Farbe zu einem bestimmten Thema gehalten. Samedan wird so bereits im Parkhaus als klar gegliederter und attraktiver Ort mit vielfältigen Freizeitangeboten, einem ursprünglichen Dorfkern sowie einer wunderbaren Landschaft wahrgenommen.



Im Rahmen der Strassenkorrektur Celerina-Punt Muragl erhält der **Kreisel in Punt Muragl** eine neue Geometrie. In diesem Zusammenhang werden die Fahrbahnen des Kreisels voraussichtlich in Beton erstellt. Unter dem Kreisel verlaufen die Druckleitung des EW Samedan sowie die Trinkwasserleitung Samedan-Punt Muragl. Wegen dieser neuen Betonplatte ist der Zugang bei Reparaturarbeiten oder bei einem Leitungsersatz mit konventionellen

Mitteln nicht mehr gegeben. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, bereits im Rahmen des kantonalen Projektes vorsorglich ein Füllrohr einlegen zu lassen. Die Kosten betragen CHF 40'000. Für den Ausbau der Engadinerstrasse benötigt der Kanton Graubünden ca. 500 m² Land von der politischen Gemeinde Samedan. Die Gemeindeversammlung stimmte dieser Landabtretung am 29. April 2010 gegen eine Entschädigung von CHF 5 pro m² zu.

Die Verbindung zwischen den Quartieren Chiss und Vals erfolgt über einen viel begangenen Fussweg, welcher über eine private Parzelle führt. Damit diese im öffentlichen Interesse liegende Verbindung gesichert werden kann, wurde ein Dienstbarkeitsvertrag mit der privaten Eigentümerschaft abgeschlossen. Auf der Basis dieser Dienstbarkeit wurde die **Fussgängerverbindung Chiss-Vals** im Herbst 2010 saniert und für den maschinellen Winterdienst ausgebaut.



Im Rahmen des **Sammelprojektes „Instandstellung Forsterschliessung“** können Sanierungsprojekte in einem vereinfachten Verfahren eingereicht werden. Unter diesem Titel wurden im Jahr 2010 das untere Teilstück des Maschinenwegs Punt Muragl-Alp Muragl Giosom ab Talstation der provisorischen Materialseilbahn für die Baustelle Muottas Muragl auf einer Länge von 720 Metern saniert. Es wurde eine neue Trag- und Verschleisschicht eingebracht und der Weg punktuell verbreitert. Zudem wurde die Entwässerung ausgebessert. In einer zweiten Etappe ist im Jahr 2011 die Instandstellung des zweiten Teilstückes von ca. 700 Metern bis zur Alp Muragl Giosom geplant.

Betreffend dem Winterdienst bestehen die verschiedensten Ansprüche in den diversesten Ausprägungen. Zu berücksichtigen sind die Sicherheit, touristische Aspekte, die ökologische Verträglichkeit, minimale Lärmmissionen und nicht zuletzt die Kosten. Die einzelnen Erwartungen stehen teilweise in einem gegensätzlichen Verhältnis zueinander. Entsprechend unterschiedlich und widersprüchlich sind auch die Haltungen zum **Einsatz von Streusalz**. Der Gemeindevorstand hat sich wiederholt mit der Frage des Salzeinsatzes auseinandergesetzt, diesen kritisch hinterfragt und auch den generellen Verzicht geprüft. In einer ersten Beurteilung kam der Gemeindevorstand zum Schluss, dass neben der schnellen Räumung mittels Pflügen und Schleudern die längerfristige Schwarzeräumung im Oberengadin wegen der klimatischen Verhältnisse nur durch den Einsatz von Auftaumitteln wie Salz möglich ist. Beim Einsatz von Salz sind die hohe Wirksamkeit und das gute Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zu Split und Sand positiv hervorzuheben. Zudem ist die Umweltbelastung weniger hoch als allgemein angenommen. Nachteilig ist hingegen die Problematik der Rückstände und der Verunreinigungen. Mit Blick auf die Gewährleistung der Sicherheit konnte sich der Gemeindevorstand trotz der zahlreichen Reklamationen nicht dazu durchringen, auf den Einsatz von Salz generell zu verzichten. Allerdings wurde die Weisung nach dem Grundsatz „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ erlassen. Um auch die Meinung der Bevölkerung zu dieser Frage in Erfahrung zu bringen, wurde in der Padella vom Mai/Juni 2010 eine Umfrage zum Einsatz von Streusalz durchgeführt. Diese ergab, dass eine Mehrheit generell weniger Salz auf den Gemeindestrassen befürwortete. Gestützt auf diese Meinungsumfrage und Rückmeldungen aus anderen Gemeinden beschloss der Gemeindevorstand, den Salzeinsatz während des Winters 2010/2011 auf die neutralgischen Stellen zu beschränken. Die damit gemachten Erfahrungen waren durchwegs positiv.

Für den **Ersatz des Kommunalfahrzeugs Meili VM 1300 H 45** mit Jahrgang 1999 hatte die Gemeindeversammlung vom 30. April 2009 einen Kredit von CHF 245'000 gesprochen. Die Lieferung und Inverkehrsetzung des neuen Fahrzeuges erfolgte im Februar 2010. Neben dem Geräteträger wurden eine Schneefräsche, ein Schneepflug und ein Streuer angeschafft.



Im Berichtsjahr wurde zudem ein **Radlader für den Gemeindevorstand** angeschafft. Bis anhin wurde die entsprechende Maschine verschiedentlich eingemietet. Das Gerät wird für den Unterhalt des umfangreichen Wegnetzes, für die Schneeräumung sowie bei der Bewirtschaftung des Gemeindevorstandes eingesetzt.



..... **Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen**

Hauptgeschäft der **Gemeindeversammlung vom 25. Februar 2010** war die Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung. Zu keinen Diskussionen Anlass gaben die Zonenpläne Plaun God und Cristansains, welche auch verabschiedet wurden. Auf Antrag des Gemeindevorstandes wurden die übrigen Bestandteile der Teilrevision hingegen vertagt. Nach der Publikation der Traktanden hatte der Gemeindevorstand festgestellt, dass bezüglich zentraler Fragen Klärungsbedarf besteht und dass Unsicherheit bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu diesem Geschäft herrscht. Im Interesse der Sache beschloss der Gemeindevorstand deshalb, die Teilrevision der Ortsplanung zur Klärung und Überarbeitung zurückzunehmen. Der vom Gemeindevorstand beantragte Planungskredit von CHF 390'000 für das Sport- und Freizeitzentrum Promulins wurde nach angeregter, langer und kontrovers geführter Diskussion mit 137 zu 49 Stimmen bewilligt.

Trotz einiger kritischer Stimmen wurde dem Zusatzkredit von CHF 2'320'000 für die Strassenkorrektur Cristansains oppositionslos entsprochen. Unbestritten war das Kreditbegehren von CHF 1 Mio. für den Ringschluss der Wasserversorgung Ariefa, welches einstimmig gewährt wurde. Die Gemeindeversammlung wurde von 192 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht.

Im Zentrum der **Gemeindeversammlung vom 29. April 2010** stand die Genehmigung der Jahresrechnung 2009. Sowohl die Rechnung der Gemeindeverwaltung als auch diejenige des Elektrizitätswerkes gaben zu keinerlei Diskussionen Anlass und wurden oppositionslos genehmigt. Unbestritten war auch die Abtretung von 500 m² Land an den Kanton Graubünden für die Strassenkorrektur Celerina-Punt Muragl. Im Rahmen eines Orientierungstraktandums wurde über die seit der Gemeindeversammlung vom 25. Februar 2010 erfolgten Arbeiten zur Teilrevision der Ortsplanung und über deren inhaltlichen Grundzüge und Stossrichtungen informiert. Im Hinblick auf die Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 wurde unter Varia in kurzen Zügen über das Projekt Sport- und Freizeitzentrum Promulins orientiert. Unter Varia übte zudem ein Stimmbürger Kritik am Bereitschaftsdienst der Kantonspolizei im Zusammenhang mit Nachtruhestörungen und Vandalismus. Der Gemeindevorstand wurde aufgefordert, beim Kanton vorstellig zu werden und Vorkehrungen für eine erhöhte Polizei- und Interventionen zu fordern. Es waren 52 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

Am **13. Juni 2010** konnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über das Kreditbegehren von CHF 14.4 Mio. für die Realisierung des Sport- und Freizeitentrums Promulins an der Urne abstimmen. Mit 486 zu 373 Stimmen wurde dem Kreditbegehren entsprochen. Am 2. Oktober 2010 erfolgte der Startschuss zur Realisierung.

An der **Gemeindeversammlung vom 19. August 2010** wurde über das Kreditbegehren von CHF 830'000 für die Sanierung des Skiliftes Survih und für die Anschaffung einer neuen Pistenmaschine befunden. Das Geschäft war unbestritten und gab zu keinen Diskussionen Anlass. Dem Antrag des Gemeindevorstandes wurde einstimmig entsprochen. Ebenfalls op-

positionslos erteilte die Gemeindeversammlung ihre Zustimmung zu einem Landverkauf von 390 m² durch die Bürgergemeinde an eine Privatperson. Diese Gemeindeversammlung wurde von 55 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht und konnte nach rekordverdächtigen 40 Minuten bereits geschlossen werden.

Einziges Geschäft der **Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2010** war die Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung. Dabei ging es im Wesentlichen um die Anpassung des Baugesetzes an den regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau sowie um die Schaffung einer Wohnzone mit 100% Hauptwohnungsanteil in Cristansains. Letztere war unbestritten und wurde oppositionslos genehmigt. Der Teilrevision des Baugesetzes wurde nach ausgiebig geführter und animierter Diskussion mit diversen materiellen und redaktionellen Änderungen mit 94 zu 10 Stimmen zugestimmt. Die wichtigste von der Gemeindeversammlung vorgenommene Änderung betrifft die vorgesehene Regelung, wonach wesentliche Umbauten und wesentliche Erweiterungen von altrechtlichen Wohnungen die Hauptwohnungspflicht ausgelöst hätten. Einem Antrag aus der Gemeindeversammlung auf ersatzlose Streichung dieser Bestimmung wurde mit grosser Mehrheit entsprochen. Die Bestimmungen im Baugesetz zum Hotel Bernina, der Zonenplan und der generelle Gestaltungsplan Hotel Bernina wurden von der Genehmigung ausgeklammert und müssen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals beraten werden. 113 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger besuchten die Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2010.

Wichtigstes Geschäft der **Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010** war das Budget 2011. Im Rahmen der Budgetdebatte wurden von einzelnen Votanten Abänderungsanträge zu einzelnen Positionen und Investitionsprojekten gestellt, welche aber allesamt klar abgewiesen wurden. Somit wurden sowohl das Budget der Verwaltung als auch dasjenige des Elektrizitätswerkes wie vom Gemeindevorstand vorgelegt ohne Änderungen genehmigt. Der Steuerfuss wurde dem Antrag des Gemeindevorstandes entsprechend auf 70% der einfachen Kantonssteuer belassen, ebenso die Liegenschaftssteuer auf 1‰. Der Finanzplan

für die Jahre 2011 bis 2015 wurde von der Gemeindeversammlung diskussionslos zur Kenntnis genommen. Unbestritten waren die Kreditbegehren von CHF 900'000 für den Ringschluss Wasserversorgung Promulins-Flugplatz-Cho d'Punt, von CHF 2 Mio. für die Sanierung der Infrastruktur Plazzin-Plaz sowie von CHF 735'000 für den Ersatz des Bodens der Mehrzweckhalle Promulins. Alle drei Kredite wurden oppositionslos gewährt. An dieser letzten Gemeindeversammlung des Jahres 2010 hatten 83 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einladung Folge geleistet.

Zivilstandsnachrichten

(bis Mitte April)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

20. März 2011

Crameri Jonas, Sohn des Kurt Crameri Jürg, Bürger von Walliswil bei Wangen BE und der Crameri Marili Ester Caterina, Bürgerin von Poschiavo GR und Walliswil bei Wangen BE

27. März 2011

Diederer Hanna Elisabeth, Tochter des Diederer Andreas Peter, Staatsangehörigkeit Niederlande und der Diederer-Ott Franziska Bürgerin von Schwyz SZ

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

18. März 2011

Meyer Giuseppe Giovanni Roberto, geb. 29.03.1929, Bürger von Klosters-Serneus GR

28. März 2011

Majer Berta Emilia, geb. 14.05.1921, Bürgerin von Tschlin GR

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 13 meg

a sar Bruno Isepponi pel 80evel anniversari

ils 19 meg

a duonna Dora Hermann-Früh pel 90evel anniversari

ils 23 meg

a duonna Ruth Bieri pel 91evel anniversari

ils 4 gün

a duonna Edith Cajacob-Linder pel 80evel anniversari

ils 6 gün

a duonna Elsa Fischer-Hohl pel 80evel anniversari

ils 21 gün

a sar Ladislav Vondrasek pel 80evel anniversari

ils 22 gün

a duonna Ulisse Fontana pel 90evel anniversari

ils 27 gün

a duonna Giorgia Cristoforetti-Hänz pel 90evel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchengemeinde Samedan

Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d), „Es tönen die Lieder...“ Frühlingsgottesdienst mit dem Sing- und Musizierkreis. Sozialdiakon Hanspeter Kühni

Sonntag, 8. Mai

10 Uhr Kirche Crasta (d), Celerina, Pfr. Markus Schärer (Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr; Dorfkirche 9.40 Uhr)

Sonntag, 15. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d/r), Laienprediger Othmar Lässer, Samedan (Fahrdienst)

Sonntag, 22. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr

Sonntag, 29. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr (Fahrdienst)

Auffahrt, 2. Juni

10 Uhr Kirche San Gian, Celerina (d), regionaler Gottesdienst, Pfr. Markus Schärer (Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr; Dorfkirche 9.40 Uhr)

Pfingstsonntag, 12. Juni

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr (Fahrdienst)

Sonntag, 19. Juni

10 Uhr Dorfkirche (d), Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus (Fahrdienst)

Sonntag, 26. Juni

10 Uhr Kirche San Peter (d), Gottesdienst für klein und gross mit dem Blockflötenensemble, Sozialdiakon Hanspeter Kühni (Fahrdienst)

Fahrdienste zu den Gottesdiensten

Für die bezeichneten Gottesdienste besteht ein Gratis-Fahrdienst von Promulins zur Dorfkirche. Abfahrt ist um 9.45 Uhr vor dem Haupteingang zum Pflegeheim. Am Sonntag, 8. Mai findet der Gemeindegottesdienst in der Kirche Crasta, Celerina statt. Ein Fahrdienst nach Celerina und zurück ist organisiert. Abfahrt um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins und um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz.

An Auffahrt, 2. Juni veranstalten die umliegenden Kirchengemeinden einen regionalen Gottesdienst in der Kirche San Gian, Celerina. Fahrdienste nach Celerina und zurück: Abfahrt um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins und um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz. Es freut uns, wenn Sie die auswärtigen Gottesdienste besuchen und die Fahrdienste benutzen.

Predgina / Sonntagsschule

Während der Maiferien findet keine Predgina / Sonntagsschule statt. Nach den Ferien sind die Kinder wiederum montags um 17 Uhr in die Chesa da Pravenda eingeladen.

Bibeltalk

Am ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien), 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus: Gesprächsabende rund um die Bibel. Auskunft: Pfr. Michael Landwehr, T 081 852 54 44

Sing & Pray

Jeden 2. Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44

Jahresversammlung der Kirchengemeinde

Alle Kirchgemeindeglieder sind zur Jahresversammlung am Montag, 28. Juni um 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus herzlich eingeladen. Nach der Versammlung gibt es einen kleinen Umtrunk.

Homepage Kirchengemeinde

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Angeboten und Dienstleistungen können Sie unserer Homepage www.reformiert-samedan.ch entnehmen.

Zum Muttertag

Nur was von Herzen kommt, macht das Leben wirklich wertvoll. Kleine Aufmerksamkeiten und Zeichen der Freundschaft. Wertschätzung und Vertrauen. Dankbarkeit und Freude. Zuneigung und Liebe. Danke, liebe Frauen und Mütter für jede kleine Liebe, die ihr in die Welt hinaus sät! Danke für die Handreichungen, die wir oft als selbstverständlich hinnehmen! Sie sind uns wertvoller, als es manchmal scheint! Gott segne und begleite euch!

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon
Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 37 22
E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfarrer
Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 54 44
E-Mail: michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter „ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

Samedan goes west: Kinderlager im Wilden Westen

Vom 7. bis 14. Mai sind 53 Kinder der 3. bis 6. Klasse im ökumenischen Kinderlager in Redlikon, Stäfa. Die achtzehn „Sheriffs“ nehmen die jungen Goldgräber mit in den Wilden Westen und versuchen ihr Glück als „Diggers“. Im Lagerhaus über dem Zürichsee erwartet die Lagerschar ein abenteuerliches Programm: Postkutschenüberfall, spannende Geschichten und Singen im Saloon, Bärenbraten am Lagerfeuer, Expedition am Klondike-Fluss, interessante Workshops, Goldgräberfest, ein vielversprechender Planwagen-Trek und noch viel mehr. Das Leiterteam freut sich auf eine mega coole Woche mit den Kindern und wünscht allen viel Spass.



Cevi-Jungschar

Im Mai gibt es keine Jungschi. Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien und freuen uns, wenn du im Juni wie-

der bei den Abenteuern von Frau Prof. Dr. Grabovski dabei bist!
Nächste Jungschardaten:
Freitag/Samstag, 10./11. Juni, 14 bis 17 Uhr
Hike für Kinder ab 5. Klasse
Samstag, 11. Juni, 14 bis 17 Uhr Jungschar für Kinder bis 4. Klasse
Unsere Homepage (www.cevi-samedan.ch) verrät dir, was dich sonst noch alles bei uns erwartet. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 2., 9. und 23. Juni, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mitenand-z'Mittag

Am Donnerstag, 9. Juni um 12.15 Uhr gibt's im Kirchgemeindehaus wieder ein schmackhaftes Essen in gemütlicher Runde. Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Menetekel Fukushima – und die Augen Jesu Christi

Vortrag von Prof. Dr. Michael Trowitzsch, Jena

Donnerstag, 30. Juni 2011, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Samedan

Ist die Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima wie eine warnende Schrift an der Wand? Handelt es sich um ein einzelnes Unglück oder um eine Art Symptom

einer tiefer liegenden Krankheit? Ist die Menschheit erkrankt? Dann müsste möglichst ehrlich nach den Ursachen dieser Krankheit gefragt werden.

Prof. Dr. Michael Trowitzsch, bis 2010 Professor für Systematische Theologie in Jena, hat sich seit vielen Jahren in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Frage nach den Krisen der Neuzeit gewidmet. Seine Diagnose entwickelt er, indem er sich auf die Theologie des grossen Schweizer Theologen Karl Barth und auf das Denken des deutschen Philosophen Martin Heidegger bezieht. Was hilft weiter? Christlicher Trost und christlicher Trotz. Der Trotz gegenüber einer wildgewordenen Wissenschaft und Technokratie. Und der starke Trost, der von Jesus Christus, von seinen Augen, von seinem Geist, von Gott selber, ausgeht. Die evangelische Kirchgemeinde Samedan lädt zu diesem tiefblickenden und alltagsrelevanten Vortrag ein, auch unter dem Aspekt, wie sich Gemeinde und Kirche für diese Welt gestalten und wie der christliche Glaube in dieser Welt gelebt werden kann.

Seniors / Senioren Samedan



14. bis 19. Juni: Seniorenferien im Hotel Kolpinghaus in Meran mit interessanten Ausflügen im Südtirol. Wir wünschen den Ferienreisenden eine schöne und erholsame Woche in froher Runde.

Sing- und Musizierkreis Samedan

Als Ad-hoc-Chor üben wir in jeweils sechs Proben Lieder zur Bereicherung von drei bis vier Gottesdiensten pro Jahr. Sänger und Sängerinnen aus dem Oberengadin sind zum Mitsingen eingeladen. Jeweils am Mittwoch, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung: Esther Siegrist, La

Punt und Team. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22, hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Eltern-Kind-Treffen

Begegnung und Austausch für Eltern mit Kleinkindern. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Samedan. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die nächsten Daten sind Mittwoch, 11. und 25. Mai sowie 8. und 22. Juni. Auskunft: Kirsten Schulz, T 081 850 02 63, schulz.k@hotmail.com.

BFA/FO: Sammelaktion der Schulkinder

Das Religionslehrer/innen-Team bedankt sich bei allen, welche die Ostersammlung der Schulkinder unterstützt haben, ganz herzlich. Einen ganz speziellen Dank richten die Unterrichtenden an die Kinder, die in verschiedenen kleinen Aktionen gesammelt und mit grossem Eifer zum hohen Ergebnis beigetragen haben.

Herzlichen Dank!

Aus verschiedenen Religionsklassen aber auch aus Eigeninitiative setzten sich Kinder im Dorf in den vergangenen Wochen dafür ein, Menschen in der Demokratischen Republik Kongo und in Japan zu helfen.

In der DR Kongo gibt es Bodenschätze, die verarbeitet in allen unseren Kommunikationsgeräten stecken. Der ganze Profit aus dem Handel mit dem Coltan fliesst an den „Einheimischen“ vorbei in die Kassen einiger Grosskonzerne oder der Rebellen. Die Arbeiter und viele Kinder sind gerade gut genug dafür, unter schwierigsten Bedingungen im Bergbau tätig zu sein. Viele Kinder sehen nie eine Schule von innen. In den letzten Wochen erschütterten auch uns die Nachrichten aus Japan. Unseren



Dürfen wir Ihre Schuhe putzen?

Religionsschülern und -schülerinnen war es wichtig, sich auch für Japan einzusetzen. Popcorn, Kraniche und Papiersäcklein und vieles mehr wurde hergestellt. Es wurden Schuhe geputzt und so darauf aufmerksam gemacht, dass diese Katastrophen auch uns etwas angehen. Das gesammelte Geld wird auf die kirchlichen Hilfswerke „Brot für alle“, „Fastenopfer“ und die „Glückskette“ für Japan aufgeteilt. Wir freuen uns riesig über die grosse Spende, die so zusammengekommen ist und die wir überweisen dürfen.

> Ursula Mühlemann

Rückblick auf den Suppen- und Pastatag



Am 25. März trafen sich viele solidarische Menschen zum gemeinsamen Suppen- und Pastazmittag in der Sela Puoz.

An dieser Stelle danken wir allen Besuchern, die diesem Anlass zu einem tollen Erfolg zu Gunsten von Brot für alle und Fastenopfer verhalfen.

Ebenso danken wir unseren Sponsoren Valentin Pontresina AG, Paun e chaschöl, Samedan sowie Venzi und Paganini Samedan. Ebenso danken wir dem Team der Bäckerei Gredig für die zur Verfügungstellung des grossen Kippkessels zum Vorkochen der Pasta. Auch danken wir all den vielen Kuchen Spendern und -spenderinnen, das Kuchenbuffet erfreut sich jeweils eines grossen Zuspruchs, wir möchten dieses auf keinen Fall missen. Ein herzliches Dankeschön auch all den vielen Helfern und Helferinnen bei der Bereitstellung, dem Kochen, dem Service und dem Aufräumen. Insgesamt wurden rund 220 Teller mit Suppe oder Pasta serviert. Grazcha fich!

> Ursula Mühlemann

Voranzeige: Begleitete Ferien 2011 im Südtirol

Ausspannen, Begegnungen haben und Ferien geniessen – unter diesem Motto sind ältere Personen, welche auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, im Herbst 2011 zu einer begleiteten Ferienwoche im Südtirol eingeladen. Die Woche wird von einem Mitarbeiterteam aus dem Sozialbereich zusammen mit jugendlichen Helfern angeboten. Morgengymnastik, Besinnung, Sing- und Spielrunde, Lesung,

Spaziergänge oder Ausflüge in die nähere Umgebung, gemütliches Zusammensein am Abend usw. bestimmen die Ferientage. Lassen Sie Ihren Alltag hinter sich und gönnen Sie sich eine schöne Woche, in der Ihr Wohlbefinden im Zentrum steht! Die Ferienwoche findet vom 9. bis 14. Oktober 2011 im Hotel Masatsch statt. Das Hotel liegt im sonnigen Oberplanitzing bei Kaltern im Südtirol. Inmitten von Weinbergen und südlicher Vegetation erwartet Sie ein Hotel mit besonderem Flair, rollstuhlgängig und barrierefrei. Leitung / Veranstalter: Il Binsau, evangelische Kirchgemeinde Samedan, Pro Senectute Engadin, Rotes Kreuz Graubünden, Spitetex Ober- und Unterengadin. Prospekte & Auskunft bei: Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 37 22, hanspeter.kuehni@gr-ref.ch oder Ursula Pedotti, Jordan, 7551 Ftan, T 081 864 03 02



Gesucht: Jugendliche zur Mithilfe in den begleiteten Ferien

Das Team der „Begleiteten Ferien 2011“ in Kaltern (Südtirol) lädt Jugendliche ab der 2. Oberstufe zur Mithilfe in dieser Begegnungswoche der ganz besonderen Art ein. Die jugendlichen Betreuer/innen sind während der Woche für eine Person zuständig und begleiten diese zum Essen, auf Spaziergängen, bei Spielrunden usw. In der Freizeit gibt es ein kleines Programm speziell für die Jugend. Information und Anmeldung bei Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22, hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Voranzeige: Regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt

Erlebnismarkt mit Attraktionen, Spielen, Aktivitäten, kulinarischen Köstlichkeiten, Workshops usw. für Kinder und Erwachsene. Mit Konzertblöcken von Bruno Hächler mit Band (bekannt von den Kinderkonzerten Schweiz). Geschichten für



Kinder u. Erwachsene mit Schalk, Poesie und flockigem Groove – Songs, die direkt in die Ohren, ins Herz und in die Beine gehen.

Samstag, 3. September 2011, Plantaplatz Samedan, 10 bis 17 Uhr

Leitung / Veranstalter: Il Binsaun, evangelische Kirchgemeinden des Oberengadins in Zusammenarbeit mit katholischen Kirchgemeinden, Mitarbeiter/innen in der kirchlichen Kinder-, Familien- und Unterrichtsarbeit der evangelischen und katholischen Kirche und der Liedermacher Bruno Hächler (www.brunohaechler.ch).

Gesucht: Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wer bietet uns stundenweise seine Mitarbeit an bei der Standbetreuung, am Grill, bei den Auf- und Abbauarbeiten, beim Kuchenbacken usw.? Wir sind froh um jeden Einsatz, gut ein- und aufgeteilt wird der Anlass zum Genuss für alle.

Informationen bei: Hanspeter Kühni, Samedan, T 081 852 37 22, Thomas Widmer, St. Moritz, T 081 834 47 74 oder Ursula Mühlemann, Samedan, T 081 852 55 76

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan / Bever

Gottesdienste im Mai und Juni

- Samstag**
18.30 Uhr Santa Messa in italiano
- Sonntag**
10 Uhr Eucharistiefeier
- Freitag**
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste im Seelsorgeverband

- Bernina**
- Über das Wochenende**
- Samstag**
18.15 Uhr Celerina
- Sonntag**
10 Uhr Samedan
17 Uhr Zuoz, ab 1. Juni: 18 Uhr*
- *Ausnahme: erster Sonntag im Monat: 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz

Unter der Woche

- Dienstag**
17.30 Uhr Celerina
- Mittwoch**
17 Uhr Zuoz, nach den Maiferien: 18 Uhr
- Freitag**
18.30 Uhr Samedan

Erstkommunionfeier

Sonntag, 1. Mai, 10 Uhr. Es freuen sich auf ihre erste heilige Kommunion: Almeida Magalhaès Ana Cristina, Belan Peter, Bertschinger Claudio Alexander, Blarer Michelle, Cortesi Danilo Guido, Crameri

Valerio, Ferrari Timothy, Ferreira Teixeira Salome, Grünenfelder Lea, Löpfle Vanessa, Schrämli Alessandra, Veclani Annika, Walpen Gianluca Alessandro, Willen Alina – aus Samedan. Hackenberger Beatrix, Jud Marina – aus Bever.

Jesus unsere Mitte

Ein Wagenrad. Das Wichtigste daran ist die Mitte, die Achse – ohne sie würde das Rad auseinander fallen. Das Bild des Rades ist uns allen bekannt. Wir alle sind als „Speichen“ mit der Mitte verbunden. Wir danken allen, die uns, die Kinder, in den letzten Wochen auf ihrem Weg zum Tisch des Herrn begleitet haben.

Wir wünschen den Erstkommunikanten aber auch den Eltern und Geschwistern, Grosseltern und Paten und Patinnen ein schönes, unvergessliches Fest.



Kinderfeier

Montag, 2. Mai, 17 Uhr. Ganz herzlich laden wir die Vorschulkinder, die Kindergärtner/innen sowie die 1.- bis 3.-Klässler zur Kinderfeier vor den Maiferien ein. Vor den Ferien wollen wir Gott loben und preisen und ihm danken und seinen Segen erbitten für die Maiferien.

Mailager Samedan und Bever

Kinderlager in den Maiferien

Vom 7. bis 14. Mai fahren sowohl Samedaner wie auch Beverser Kinder mit ihren Betreuern und Betreuerinnen in die Ferien. Die Samedaner steuern Redlikon oberhalb Stäfa an, während die Beverser nach Rätterschen Zell im Tösstal fahren. Wir wünschen eine schöne Ferienwoche.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 2. Juni, 10 Uhr Eucharistiefeier

Pfingstsonntag

12. Juni, 10 Uhr Eucharistiefeier

Seniorenferienwoche

14. bis 19. Juni in Meran. Wir wünschen unseren Senioren und Seniorinnen eine wunderschöne Zeit im Süden.

Fronleichnam

Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr Eucharistiefeier

Rund um die Firmung

Mittwoch, 22. Juni, 18 Uhr: Hauptprobe mit allen Firmanden und Firmandinnen
Freitag, 24. Juni, 19 Uhr: Einstimmung auf die Firmung, Besinnungsweg
Samstag, 25. Juni, 10 Uhr: Firmfeier mit Generalvikar Andreas Rellstab
Ein Teil des Puzzles sein, das sich Kirche nennt. Fehlt nur ein einziges Teilchen, wirkt das Puzzle unfertig. Es erfreut einen nicht, das Gesamtbild ist gestört. Wir alle sind Teile der ganzen, grossen Kirche. Auch wenn wir uns nicht immer als gleich zugehörig erfahren und vielleicht das Teilchen einfach nicht richtig hineinpasst. Viele Geschichten, vergangene und neue, auch unsere eigenen, sind Puzzleteilchen und gehören zu diesem Ganzen. Jeder und jede fügt sich da ein, wo er sie nötig ist. Im Miteinander können wir uns auch stärken und stützen. Auch wenn sich nach der Schulzeit die Wege trennen, bleibt da die Verbindung zur Mitte hin. Diese Mitte ist Jesus, der kein einziges Puzzleteil verloren gehen lässt.
Wir wünschen Euch, dass ihr euch immer wieder als wertvolles Puzzleteilchen er-

fahren dürft, das wichtig ist, eingesetzt zu werden, da wo es nötig ist.

Unsere Firmanden und Firmandinnen

Patrick Barros Sousa, Celerina, Stefano Beltracchi, Celerina, Elia Bibbia, Samedan, David Blaser, Celerina, Sabrina Borges Monteiro, Celerina, Nicole Cardoso, Samedan, Robin Cherupuzathu, Samedan, Stefania Corrado, Samedan, Loredana De Matteo, Samedan, Valerio Glisenti, Chappella, Diana Guilherme Cardoso, Celerina, Nina Holstein, Celerina, Sara Koch, La Punt Chamues-ch, Stefanie Koller, La Punt Chamues-ch, Serena Maiolani, S-chanf, Bruno Marreiros Martins, Celerina, Davide Mercuri, Samedan, Marcio Rodrigues, Zuoz, Manuel Senti, Samedan, Michael Steck, La Punt Chamues-ch, Scarlett Zanotta, La Punt Chamues-ch

Auf dem Jesusweg in Naturns

Am 2. April trafen sich 19 Firmanden und Firmandinnen mit ihren Begleitern und Begleiterinnen zu einer gemeinsamen Fahrt und Wanderung in Naturns und Münstair.

Bei für uns Engadiner hochsommerlichen Temperaturen starteten wir nach Eintreffen in Naturns um 10 Uhr unsere Wanderung. In kleinen Gruppen betrachteten wir das Leben von Jesus, von seiner Geburt bis zum Tod, der Auferstehung und der Geistsendung. Auf diesem Weg kann dem Auf und Ab, auch des eigenen Lebensweges, nachgespürt werden. Da lässt sich förmlich erleben was es heisst, mühsam einen Aufstieg zu schaffen, glücklich zu sein oben angekommen zu sein,

bevor es dann gleich wieder steil bergab geht und auch zu erleben, wie Wendungen im Leben uns immer wieder Neues erschliessen. Im Kloster in Münstair wurde uns bewusst, wie entbehrungsreich das Leben der Klosterfrauen in früheren Zeiten wohl gewesen sein muss. Die Kälte in den Schlafräumen kroch uns allen sehr in die Glieder. Wie froh waren wir doch, uns ausserhalb der dicken Gemäuer bei angenehmen 19 Grad an der Sonne wieder aufwärmen zu können. Die Regeln des heiligen Benedikts, nach denen die Schwestern ihr Leben ausrichten und die ihrer Gemeinschaft dienen das Leben zu teilen, gelten nicht nur fürs Klosterleben sondern passen sehr gut auch für unser Leben und unser gemeinschaftliches Wirken „draussen“ in der Welt. Ein herzliches Dankeschön dem Seelsorgeverband Bernina, der uns diese Reise ermöglicht hat. Ebenso herzlichen Dank an Antoinette, Otto, Paola und Andreas für die tolle Unterstützung auf der Reise.

> Ursula Mühlemann



Handels- und Gewerbeverein

Aktuelles vom Handels- und Gewerbeverein unter www.hgv-samedan.ch

Club 83

21. Engadiner Murrameisterschaft

Am Samstag, 2. April fand in der Schützenstube Muntarütsch in Samedan die 21. Engadiner Murrameisterschaft statt. Das Murraspiel fand den Weg ins Engadin durch italienische Gastarbeiter. Bei diesem Spiel versuchen zwei Spieler die Summe der Zahlen zu erraten, die sie mit den Fingern anzeigen. Dazu strecken beide Spieler eine Hand gleichzeitig aus und zeigen einen bis fünf Finger an. Im selben Moment ruft jeder Spieler eine Zahl zwischen zwei und zehn.

Die Meisterschaft wurde im Team ausgetragen. Insgesamt 16 Zweierteams, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutete, spielten um den Meistertitel. Nach 15 Vorrundenspielen und den Finalpartien standen die neuen Engadiner Murrameister fest. Gewonnen haben Curdin Flütsch und Pierin Lenatti aus Bever vor Padruot Willy und Sascha Frigg aus Zuoz. Den dritten Schlussrang sicherten sich Moreno Tuena und Marco Roner aus Samedan.

Beim Murraspielen zählt jedoch nicht nur die Rangierung. Auch der gesellschaftliche Teil kam nicht zu kurz und ein reger Austausch zwischen den Generationen machten diesen Tag zu einem gelungenen Anlass.

Die Murrameisterschaft wurde vom Club 83 organisiert, welcher sich bei Rico Florin für die ausgezeichnete Verpflegung und bei allen Sponsoren für die gespendeten Preise recht herzlich bedankt.



Impressionen der 21. Murrameisterschaft

Elternrat Samedan-Celerina-Bever

Festa multiculturela dal cussagl da geniturs Samedan-Schlarigna-Bever

A la festa multiculturela da l'an 2009 haun tuot ils preschaints insembel installo il bös-ch multiculturel. Quel d'eira d'incler scu simbol dal viver insembel in pêsch da las differentas culturas preschaintas in scoula ed eir in nos cumün. La vita da minchadi po gnir inrichida cotes. Minchataunt basta ün pass invers ün conumaun ester, ün pêr plets, e tuot las melinclettas paun gnir scholtas. L'an 2010 haun ils pumpiers giuvenils pendieu üna nouva decoraziun sün quel bös-ch simbolic. Eir quista acziun es steda ün grand spectacul. Quist an es gnieu demonto il bös-ch e la terza classa dal schelin ot ho s-chaffieu qualchosa nouv landrou. Gni a garder a partir da las 16.30 in occasiun da la festa multiculturela dals 30 avrigl illa sela Puoz.



Vom Wandel unseres Baumes der Kulturen

Die dritte Klasse der Oberstufe von Samedan, Bever und Celerina/Schlarigna hat im Werkunterricht von Claudia Pollini am Baum der Kulturen ihr Können angewendet und verfeinert. Sie haben für das multikulturelle Fest, das am 30. April 2011 in der Sela Puoz stattfinden wird, geplant und gestaltet. Schüler und Schülerinnen haben sich in nur sechs Lektionen mit dem Wesen der Symbole auseinandergesetzt. 4 Stunden und 30 Minuten, um das Thema zu erfassen und in ein Produkt zu verarbeiten: Eine Schlange aus Holz-Stuncken mit darauf geschnitzten Symbolen, die als Sitzgelegenheit für kleinere Kinder dienen soll.

Um das Thema zu vertiefen, haben die Schüler individuell einige Fragen beantwortet.



Auf die Frage „Was heisst für dich multikulturell sein?“ antwortete **Claudio**: „Multikultur ist für mich kein Problem, solange dies in einem gewissen Rahmen bleibt“. **Peter** ist in Bever aufgewachsen, sein Vater ist Puschlaver und seine Mama Engadinerin. Er fühlt sich in Bever zuhause, den Unterschied zwischen Engadinerern und Puschlavern spürt er nicht besonders. **Patrick** ist in Samedan geboren, seine Eltern sind aus Portugal und leben seit 20 Jahren in Celerina. Er fühlt sich hier zuhause, der Pass spielt für sein Leben keine

Rolle. Patrick geniesst jedes Jahr seine Ferien in Portugal.

Yessica hat auf ihren Stamm den Satz „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren“ geschnitzt. Das ist ihr Leitsatz, der schenkt ihr Mut. Yessica ist überzeugt, dass jeder solche Sätze oder Lieder als Begleiter haben sollte.

Gianandrea hat mit gemischten Gefühlen auf seinem Holzstuck das Abschiedswort „a revair“ geschnitzt. Er zieht bald ins Baselbiet, ins Seetal, wo er mit seiner Lehre als Autoelektroniker startet. Gianandrea wird sicher seine Freunde, die Natur und seine Familie sehr vermissen, im Bewusstsein, dass der neue Lebensabschnitt neue und spannende Tore öffnen wird.

Das Wort Grenzen löst bei **Corsin** das Gefühl der Wichtigkeit der Grenzen aus, aber nur, wenn diese sinnvoll sind. Er meint, dass ohne Grenzen das Chaos regieren würde. Grenzen sollten auch flexibel und anpassungsfähig sein und neue Realitäten wahrnehmen.

Robin ist im Februar vor vier Jahren von Südindien (Kerala) mit seiner Schwester zu den Eltern nach Samedan gezogen. Der Schnee hat natürlich damals den grössten Eindruck hinterlassen, auch wenn dies ein wenig exotisch erscheint: Er liebt den Winter. Deutsch lernen war das erste Ziel, welches er so schnell wie möglich erreichen musste. Nach einem Jahr hatte er bereits die ersten Freunde. Robins Präsenz auf dem Schulareal löste damals viel Interesse bei den Mitschülern aus. Sie stellten ihm viele Fragen, denn er war der erste Inder an der Schule. Chalandamarz ist das Fest, das er am meisten geniesst. Er spürt dann besonders die heimische Kultur. Sein weiteres Leben stellt er sich in der Schweiz vor, am allerliebsten in Samedan.



Simon hat viele Blitze in seinen Stamm geschnitzt. Wir wollten herausfinden, wohin diese gerichtet seien, aber Simon hat sich lieber von der Frage zurückgezogen und sehr elegant geantwortet: „Das hier ist eine rein dekorative Übung. Ich habe mich hier nicht gross hinterfragt, natürlich ein wenig. Action habe ich schon gern...“.



Für das Projekt mit den Jugendlichen möchte sich Manuela Dorsa, von der die Idee für das Projekt stammt und die es begleitet hat, ganz herzlich bei Corado Vondrasek und der Forstgruppe Samedan bedanken, welche die Vorbereitung der „Sitzschlange“ ermöglicht haben, sowie bei den Förstern Marius und Stefan für ihr Können mit den Motorsägen. Ein „grazcha da cour“ auch an Claudia Pollini, die mit der Klasse das Projekt realisiert hat. Die Zusammenarbeit unter Menschen verschiedenen Alters und Herkunft ist für alle Beteiligten bereichernd gewesen. Bei solchen Projekten ist das Erkunden der Synergien zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde wichtig und es entsteht das Gefühl von Geborgenheit. In der ruralen Welt, die wir romantisch in unserem Gedächtnis mittragen, war der Zusammenhalt selbstverständlich, da lebensnotwendig. In unserer Kultur sind solche Projekte vital, um unsere Wurzeln zu spüren. Eine Zusammenarbeit, wie bei unserem multikulturellen Fest, ist ein gutes Beispiel dafür: Von der gemeinsamen Vorbereitung, dem Kochen und dem Essen bis zur Unterhaltung, zur Musik und zum Tanz. Tanzen ist übrigens das Motto unserer diesjährigen „Festa multiculturela“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Societed da musica

Jahreskonzert mit Welthits, Trommelwirbel und Tanz

Nun ist es vorüber, unser traditionelles Jahreskonzert. Monatelang haben wir uns darauf vorbereitet, jetzt ist es Geschichte. In der fast voll besetzten Sela Puoz traten am Samstag, 2. April 2011 die Societed da musica Samedan, die Tambourengruppe Oberengadin und die Jugendmusik Oberengadin „Divertimento“ auf. Eine mit Blumen, alten Instrumenten und Noten geschmückte Kulisse bot sich am Konzertsamstag unseren Konzertbesuchern und sie wurden nicht enttäuscht, wie auch schon der Bericht in der Engadiner Post vom 5. April 2011 bestätigte.

Mit dem flott vorgetragenen „Gruss aus Wynigen“ – ausgesprochen Wiinigen – wurde das Konzert unter der Leitung von Gino Paganini nicht nur eröffnet, nein, der Anfang wurde mit einem Marsch zelebriert! Danach folgte das Medley „The Beatles in concert“ und „Elvis selection“. Anschliessend übernahm Vizedirigent Mario Hotz das Zepter und es folgten die Welthits „I will survive“ und „Lemon tree“. Unter dem Applaus des Publikums beendete die Societed da musica Samedan mit dem Marsch „Il soldato“ ihren ersten musikalischen Teil.

Die Tambourengruppe Oberengadin unter der Leitung von Corina Good und Daniel Paganini schloss mit ihren beiden lauten sowie perfekten Vorträgen „La Broyarde“ und „Wirbelmarsch“ und einer Zugabe den ersten Programmteil ab.

Den zweiten Programmteil bestritten die rund 60 Bläser der Jugendmusik Oberengadin „Divertimento“ unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhalm. Das ganze Programm war Unterhaltung pur! Zum Auftakt spielten die jungen Musikanten „All my loving“. Danach folgte „Adebars Reise, Der Flug der Störche“, unterstützt durch wunderschöne Bilder von Störchen und von Afrika. „El Cartero“, „Pirates of the Caribbean“ und „A journey to the summit“ (wieder begleitet von atemberaubenden Bildern vom Eiger) und „Nessun Dorma“ waren die folgenden Musikstücke. Als Höhe- und Schlusspunkt hörten die zahlreich erschienenen Besucher „Musik ist Trumpf“. Gross und absolut verdient war der Publikumsapplaus. Es bleibt zu hoffen, dass einige Jungmusiker den Weg bald einmal zu uns finden



werden, denn der Nachwuchs ist äusserst wichtig für uns.

Zum Schluss des Konzertteiles spielte die Societed da musica Samedan und das „Diversimento“ gemeinsam drei Stücke; zuerst den Welthit „Heal the world“, gefolgt vom Marsch „King’s glory“. Der rassig vortragene „Ludwig’s Blues“, in welchem Anton Ludwig Wilhalm mit seinem Solo auf einer über 50-jährigen, verstaubten, als Dekoration gedachten Trompete brillierte und das Publikum buchstäblich von den Stühlen riss, bildete den grossartigen Abschluss eines gelungenen Konzertabends.

Nach dem abwechslungsreichen Konzertteil schwangen einige Besucher ihre Tanzbeine zu den lüpfigen Klängen des „Duo Pflümlì“. Während des ganzen Abends wurden die Gäste kulinarisch mit dem feinen Kartoffelsalat mit Schinken, mit Salzig oder Käse mit Brot und dem leckeren

Buffet mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Der Gewinner des Helikopterflugs für zwei Personen, gestiftet von der Heli Bernina, heisst Pol Clo Nicolay aus Bever. Herzliche Gratulation und guten Flug!



Die Societed da musica Samedan bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Besuchern, den freiwilligen Helfern, den Sponsoren und den Gastmusikern. Es war



ein musikalischer, unterhaltsamer sowie kulinarischer Abend!

Nächste Auftritte

18. Juni: Gemeinschaftskonzert mit der Musica Bregaglia, 20.15 Uhr, Bondo

26. Juni: Konzert, 16 Uhr, Alters- und Pflegeheim Promulins

Spielgruppe und Waldspielgruppe Samedan

Es freut uns riesig, Euch mitteilen zu können, dass die Spielgruppe und die Waldspielgruppe weitergeführt werden.

Für die Spielgruppe ist ab sofort Frau Kathrine Falkenstein und für die Waldspielgruppe Frau Bettina Baumann zuständig. Für Fragen stehen sie Euch gerne zur Verfügung.

Kathrine Falkenstein, Via Veglia 1, T 081 832 20 02

Bettina Baumann, Promulins 14, T 081 852 38 05, waldspielgruppe-samedan@bluewin.ch

Wir wünschen den beiden gutes Gelingen und viel Freude mit den Kindern.

Wir danken Euch allen für das Vertrauen, das Ihr uns all die Jahre entgegen gebracht habt.

> Janine Mevio, Paola Morellini,
Claudia Morell

Turnverein Samedan

Show-Nachmittag vom TV Samedan

Der rote Teppich wurde für die Papis, Mamis, Verwandte und Freunde ausgerollt – alle kamen und waren gespannt, was die jungen Stars des Turnvereins Samedan am diesjährigen Show-Nachmittag unter dem Motto „Hollywood“ zeigen würden. Durch das Programm führten die beiden Moderatoren Nadine und Leon.

Die Kleinsten vom MuKi / VaKi-Turnen waren als erste auf der Bühne und zeigten Aristocats. Die Kätzchen kletterten über Bänke und sprangen vom Schwedenkasten.

Die sieben Zwerge vom Kinderturnen marschierten durch den Wald und hüpfen mit Leichtigkeit vom Trampolin.

Die Kinder der Jugi 1 erzählten die Geschichte von Mulan mit Sprüngen auf dem Mini-Tramp. Sogar ein grosser Drache war im Einsatz. Am Schluss der Geschichte wurden die Bösen von einer Feder-Lawine (samt grossem Knall) begraben.



Nach einer kurzen Pause mit Kaffee und Kuchen war nun die Jugi 2 mit Ice Age vertreten. Die Suche nach der Nuss ging auch hier weiter und mit akrobatischen Ballwechsellern und verschiedenen weiteren Vor- und Rückwärtsrollen war es ein abwechslungsreiches Programm. Ganz glamourös ging es bei den Boys von der Jugi 3 zu. Sie zeigten im UV-Licht das Turnerkönnen von James Bond mit Saltos und Spezialrollen.

Alle Riegen konnten die zahlreichen Zuschauer in der Sela Puoz begeistern. Nicht nur die Leistungen auf der Bühne waren toll, auch die Kostüme der Kinder waren sehr gelungen und fantasievoll. Ein grosser Dank geht an alle Kinder, an die Leiterinnen und Leiter für die tollen Darbietungen und an alle, die hinter den Kulissen diesen schönen Nachmittag ermöglicht haben.

Der ganze Turnverein bedankt sich bei den Zuschauern für das zahlreiche Erscheinen und freut sich auf den nächsten Show-Nachmittag im 2012. Fotos zum Anlass findet man auf unserer Homepage www.tv-samedan.ch.

Biblioteca da Samedan / Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:
Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Die hellen Tage“, Roman von Zsuzsa Bánk. In einer süddeutschen Kleinstadt erlebt das Mädchen Seri helle Tage der Kindheit: Tage, die sie im Garten ihrer Freundin Aja verbringt, die aus einer ungarischen Arististenfamilie stammt und mit ihrer Mutter in einer Baracke am Stadtrand wohnt. Aber schon die scheinbar heile Welt ihrer Kindheit in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts hat einen unsichtbaren Sprung: Seris Vater starb kurz nach ihrer Geburt und Ajas Vater, der als Trapezkünstler in einem Zirkus arbeitet, kommt nur einmal im Jahr zu Besuch. Karl, der gemeinsame Freund der Mädchen, hat seinen jüngeren Bruder verloren, der an einem hellblauen Frühlingstag in ein fremdes Auto gestiegen und nie wieder gekommen ist. Es sind die Mütter, die Karl und die Mädchen durch die Strömungen und Untiefen ihrer Kindheit lotsen und die ihnen beibringen, keine Angst vor dem Leben haben zu müssen und sich in seine Mitte zu begeben. Zsuzsa Bánk erzählt die Geschichte dreier Familien und begleitet ihre jungen

Helden durch ein halbes Leben: Als Seri, Karl und Aja zum Studium nach Rom gehen, wird die Stadt zum Wendepunkt ihrer Biographien – und zur Zerreihsprobe für eine Freundschaft zwischen Liebe und Verrat, Schuld und Vergebung. Nach ihrem hochgelobten Debütroman „Der Schwimmer“ schreibt Zsuzsa Bánk die bewegende Geschichte dreier Kinder, die den Weg ins Leben finden.



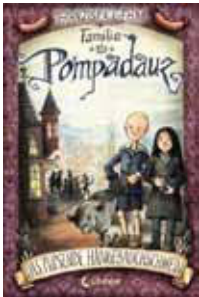
„Marie Curie – Die erste Frau der Wissenschaft“ von Barbara Goldsmith. Sie war die erste Frau der Wissenschaft. Für ihre bahnbrechenden Untersuchungen zur Radioaktivität erhält sie 1903 zusammen mit ihrem Mann Pierre Curie den Nobelpreis für Physik. Marie Curie revolutioniert die Welt der Wissenschaft, 1908 wird sie als erste Professorin an die Sorbonne in Paris berufen, 1911 erhält sie allein den Nobelpreis für Chemie und macht damit in den bisher den Männern vorbehaltenen Disziplinen eine spektakuläre Karriere. Auf der Grundlage von Tagebüchern, Briefen und Notizheften zeichnet die Historikerin Barbara Goldsmith ein einfühlsames Portrait: Wer war diese aussergewöhnliche Frau, die für die Wissenschaft ihre Heimat Polen verliess, die gegen alle gesellschaftlichen Widerstände kämpfte, die jahrelang im Dienst der Forschung und des Fortschritts mit radioaktiver Strahlung experimentierte? Wie besessen musste sie gewesen sein, dass sie am Ende ihr Leben für die Wissenschaft gab?

Für Jugendliche



„Pol sprung – Die Welt spielt verrückt“ von Daniel Westland. Gestrandete Wale, instabile Mobilfunknetze. Mysteriöse Flugzeugabstürze, Flutwellen und Erdbeben. Die Welt gerät aus den Fugen. Der 16-jährige Alex und seine Freundin Isa sind sicher, dass etwas Seltsames geschieht. Als dann auch noch Alex Vater, ein bekannter Physiker, entführt wird und nur eine verschlüsselte Nachricht hinterlässt, steht fest: Alex muss mit dem Rest seiner Familie und Isa schnellstmöglich

das Land verlassen und Kontakt zu einem russischen Wissenschaftler aufnehmen. Nur so ist die totale Katastrophe für die Menschheit zu verhindern. Werden sie den Forscher rechtzeitig finden? Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt...



„Familie Pompadour. Das pupsende Hängebauhschwein“ von Franziska Gehm. Padaur – ein ganzes Hotel samt Bewohner landet knappe Jahre in der Zukunft. Kasmiranda Pompadaur, Jonni mit der

Höllenhand und Melusine müssen bald feststellen: Sie sind total von gestern! Kinder haben rollende Bretter an den Beinen und sprechen die ganze Zeit mit sich selbst – allerdings in kleine Kästen hinein; was ist nur aus der Stadt Rippelpolde geworden? Zum Glück lernen die Kinder Milford, Sohn des ansässigen Wurstfabrikanten, kennen. Denn die Wurstfabrik beherbergt so manches Geheimnis, das nicht zuletzt durch den starken Zusammenhalt der Freunde gelüftet wird!

Für Kinder



„Oskars geheimer Ferienplan“ von Sigrid Zeevaert. Oskars Sommerferien versprechen aufregend zu werden – sein Vater hat ein altes, halb zerfallenes Schloss geerbt,

ein Spukschloss wie aus dem Bilderbuch. Drei lange Wochen ohne seine nervende Schwester und den kleinen Baby-Bruder, drei lange Wochen nur mit seinem Vater und einem Geheimplan in der Tasche: Oskar wird nach den Ferien endgültig zu seinem Vater ziehen!

Doch sein schöner Plan bekommt Risse, als gleich am ersten Ferientag ein alter Freund des Vaters mit seinen zwei Kindern auftaucht und Oskars Vater kaum mehr Augen für ihn hat. Die Sache ist verzwickelt – so hatte Oskar sich das nicht vorgestellt! Ein turbulentes Ferienabenteuer und eine Geschichte darüber, wo zu Hause eigentlich ist.



„Lustige Rategeschichten. Der Bücherbär. Kleine Geschichten“, mit Fragen zum Leseverständnis, von Ulrike Kaup. Donnerfuz und Mückenstich – Pirat Janino hat einen

blinden Passagier an Bord! Ausgerechnet eine freche kleine Prinzessin. Aber schnell werden die beiden Freunde, denn mit Prinzessin Larissa kann man hervorragend Rätsel lösen. Auch bei der Lesenacht in der Schule gibt es viele Geheimnisse aufzudecken. Und wer errät am besten das wunderliche Tier, das im Stehen schwimmen kann? Die lustigen Rategeschichten machen Spass und regen zum aufmerksamen Lesen an. Ein wunderbarer ABC-Spass für alle Lese-Anfänger.



„Hendrik fliegt Hubschrauber“, HörFux-MP3-Hörbuch zum Downloaden von Andreas Diersen. Hendrik hat schlechte Laune. Ausgerechnet zum Wandern haben

ihn seine Eltern geschleppt. Es kommt zum Streit. Hendrik klettert auf einen Felsen und ist sauer. Der Vater klettert auch auf den Felsen, um mit Hendrik zu reden. Aber er rutscht aus und bricht sich ein Bein. Via Handy wird die Rettung alarmiert. Der Rettungshubschrauber begeistert Hendrik mit einer spektakulären Landung. Gemeinsam mit seinem Vater fliegt Hendrik im Hubschrauber zum Krankenhaus. Dem Vater ist nichts Schlimmes passiert und für Hendrik bleiben diese Ferien unvergesslich.

Neues aus der Bibliotheca

Austausch von DVDs mit der Bibliotheca La Plaiv in Zuoz

Regelmässig stellt uns die Bibliotheca Zuoz 20 DVDs zur Verfügung, die unsere Benutzer/innen ausleihen können. Im Gegenzug werden 20 DVDs aus unserem Bestand nach Zuoz ausgeliehen. Wir würden uns freuen, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen würden!

Die Bibliotheca ist online!!

Neu ist der Katalog unserer Bibliothek online abrufbar. Der Link läuft über die

Homepage der Bibliotheca. Unsere Benutzer/innen können bequem von zuhause aus stöbern und aussuchen, Medien reservieren und verlängern. Kommen Sie vorbei und holen Sie sich Ihre Benutzerkarte. Die Benutzernummer brauchen Sie, um Ihr Konto von zuhause aus anschauen zu können.

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Juni 2011 um 20.15 Uhr in der Bibliotheca Samedan / Bever
Gott, Teufel und Schicksal im Gewitter
 Vorleseabend mit Ursula und Ernst Bolli.

Gott, Teufel und Schicksal im Gewitter

Das Gewitter als Schauplatz sich offenbarender oder geheimnisvoll wirkender höherer Mächte ergreift mit Furcht und Mitleid auch den aufgeklärten Leser.

Vorleseabend mit Ursula und Ernst Bolli

Zeit: **Donnerstag, 9. Juni 2011, 20.15 Uhr**
 Ort: **Bibliotheca Samedan/Bever**
Schulanlage Puoz

Ein spannungsgeladener und unterhaltsamer Abend. Entspannter Ausklang bei Getränken und Snacks. Eintritt frei. Herzlich lädt ein das Team der Bibliotheca

Das Gewitter als Schauplatz sich offenbarender oder geheimnisvoll wirkender höherer Mächte ergreift mit Furcht und Mitleid auch den aufgeklärten Leser. Ein spannungsgeladener und unterhaltsamer Abend. Entspannter Ausklang bei Getränken und Snacks. Eintritt frei, herzlich lädt ein das Team der Bibliotheca.

Öffnungszeiten in den Maiferien

Dienstag, 10. Mai von 9 bis 11 Uhr
 Freitag, 13. Mai von 18 bis 20 Uhr
 Geschlossen vom 16. bis 20. Mai
 Dienstag, 24. Mai von 9 bis 11 Uhr
 Freitag, 27. Mai von 18 bis 20 Uhr

Auf unserer Homepage (www.bibliotecasamedan.ch) veröffentlichen wir im Online-Katalog unsere neu eingekauften Medien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Johanna Salzgeber und Marlies Karrer
 E-Mail: biblioteca@samedan.ch,
 T 081 851 10 17

Cussagl da cudeschs

Il Chesin Manella survain üna visita dals verms da cudeschs:



Als 21 favrer 2011 ans mettainsa cul bus in viedi vers Schlarigna. Arrivos ans biv-
gniainta Sar Pol Clo Nicolay cordielmaing
ed ans preschainta la granda tscherna da
medias rumantschas. Traunter oter as po
scuvrir ils hits pü novs, scu per exaimpel
Albertina e Leo. La libreria Chesin Manella
nu cumpiglia be cudeschs e cudeschins
da tuot las sorts. Que as po eir cumprer
audiocassetas, cudeschs auditivs, DCs,
films, chalenders, pins, tacharöls e bger
dapü. A do roba pels cours da minch' eted
chi battan per la lingua e cultura ru-
mauntscha. Tuots taidlan fich interessos
che chi vain dit e quinto. Aint ils chos dals
verms da cudeschs faun ils giavüschs cu-
piroulas ed in lur giglioffas scruoschan las
glistas da cumischuns.

> Marianne Hügli

Da Privats – Von Privaten

Fundaziun de Planta

Seminar culturel e Spüerta 2011

Düraunt la prüm'eivna dals cuors da ru-
mauntsch, dals 11 als 15 da lügl 2011, ho
lö a Samedan darcho il seminar culturel.
Quist consista da duos parts e po gnir fre-
quento da minchiün(a). Düraunt ils prüms
trais aunzmezdis (11, 12 e 13 lügl) tratta il
scriptur indigen Göri Klainguti l'ouvra da
Giovannes Mathis suot l'aspet da l'em-
graziun. Ils duos oters aunzmezdis (14 e 15
lügl) sun dedichos al chaunt ed a la mu-
sica. Curdin Linsel, dirigent cun granda
experienza, fo üna spassegeda musicala
ed istorica tres differentas epocas.

Impü do que la pussibilted da's perfec-
ziuner in puter grazcha a la Spüerta 2011.
Chatrina ed Andrea Urech instruischan
düraunt ils duos aunzmezdis dals 14 e'ls
15 lügl. Per infurmaziuns ed annunzchas
fin als 15 da gün 2011: Samedan Tourist
Information (T 081 851 00 60 / samedan@
estm.ch) u: Fundaziun de Planta, CIR Sa-
medan, Secretariat Lia Rumantscha, Via
Sura 79, 7530 Zernez (T 081 860 07 61 /
Irengiadina@rumantsch.ch / www.liaru-
mantscha.ch).

Gesucht: Wiedehopfbeobachtungen

Die letzten Brutvorkommen des Wiede-
hopfs in der Schweiz gibt es im Wallis,
im Tessin, in der Waadt und im Kanton
Graubünden. Der exotisch wirkende Vogel
wird ab und zu auch in unserer Talschaft
gesichtet, meistens bei einer kurzen Rast
auf dem Durchzug. Gesucht sind also Be-
obachtungen vom Frühjahrs- und Herbst-
durchzug sowie von der Brutzeit. Bruten

oder Brutversuche dieser wunderschönen
aber stark gefährdeten Vogelart sind im
Kanton Graubünden nur noch ganz selten
zu beobachten.

In unserer Talschaft konnten in den letz-
ten Jahren wieder vereinzelt, erfolgrei-
che Bruten des Wiedehopfs nachgewiesen
werden. So zum Beispiel in Sils, St. Mo-
ritz, Celerina, Samedan und Bever. Teils
brüteten die Wiedehopfe mitten oder am
Rande von den Siedlungen. Die Brutzeit
dauert im Engadin ca. von Ende April bis
ca. Mitte Juli.

Die Ornithologische Arbeitsgruppe Grau-
bünden (OAG) untersucht und dokumen-
tiert seit 2001 die aktuelle Verbreitung
des Wiedehopfs im Kanton Graubünden.
Im Rahmen des Wiedehopfprojekts Grau-
bünden sammelt sie alle Beobachtungen
von rastenden, umherstreifenden und
brütenden Wiedehopfen. Dieser war frü-
her als Brutvogel in wärmeren Gebieten
des Kantons wie auch der übrigen Schweiz
viel weiter verbreitet als heute.

Wir bitten Sie, uns Ihre Beobachtungen
dieser Vogelart mitzuteilen und somit ein-
en wichtigen Beitrag an die Erforschung
der letzten Wiedehopfvorkommen in un-
serem Kanton zu leisten. Nur mit bes-
seren Kenntnissen können die richtigen
Massnahmen zur Erhaltung und Förde-
rung dieser unverwechselbaren Vogelart
getroffen werden. Im Voraus herzlichen
Dank für Ihre Mithilfe.

Wer hat wo und wann einen Wiedehopf gesehen?

Folgende Personen nehmen gerne Ihre
Beobachtungen des Wiedehopfs im Ober-
engadin mit möglichst genauen Angaben



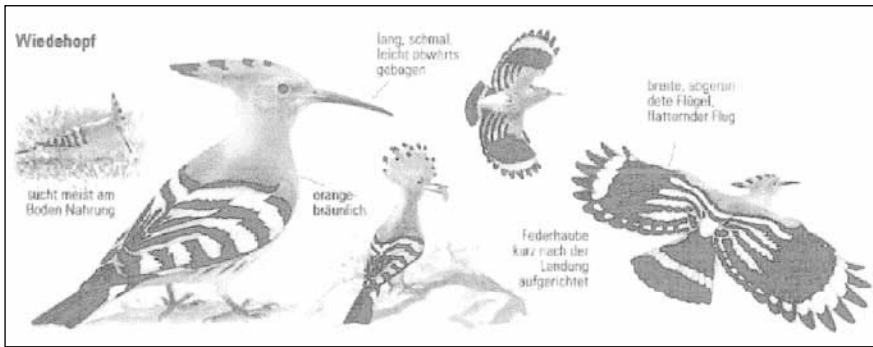


Abb. aus: Der neue Kosmos-Vogelführer, 1999

betreffend Ort und Zeitpunkt der Beobachtung und zum Verhalten des Vogels entgegen:

Wolfram Bürkli, Quadrellas 2,
7503 Samedan, T 081 852 59 17

Joanna Herold, Crusch 47, 7503 Samedan,
T 081 852 58 13

Erich Mühlethaler, Koordination Wiedehopfprojekt Graubünden, Via Crusch 7,
7403 Rhäzüns, T 081 921 30 00 oder E-Mail:
muschnas@bluewin.ch

Chantun litterar – Literaturecke

*Giò da tuot svoulan ils cucs eir da not,
uschigliö nu vess nos Cuc litterar savieu
depinger ün tel bel purtret d'üna vschi-
nauncha chi vo a durmir.*

*Purtret a mezzanot
Cun leiv suspir as fand palais,
la not invada nos pajais.
La quietezz'as fua aint
in stragli'e bröl sainza stramaint.*

*Bainbod as louva, plaun a plaun,
eir la travaglia da l'umaun.
Our d'üna fnestra s'od'ün plaunt,
chi dvainta sblech cur segua'l chaunt,
il chaunt dad üna mamma, chi
quinta l'istorgia da quist di.*

*Quel s-chet resun, solen chanto,
vain dad ün bügl accompagno.*

> Cuc

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Meg/Gün nr. 5/6/2011

Eventkalender Mai/Juni

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
4. Mai 11	20.30	Theater: Friedrich Dürrenmatt "Die Physiker"	Academia Engdiadina
5. Mai 11	20.30	Theater: Friedrich Dürrenmatt "Die Physiker"	Academia Engdiadina
2. Jun 11	10.00	Gottesdienst: Christi Himmelfahrt, Eucharistiefeier	Katholische Kirche
3. Jun 11	20.00	Motorradtreff: 1. Samedan Bike Days	Palazzo Mÿsanus
4. Jun 11	10.00-24.00	Motorradtreff: 1. Samedan Bike Days	Cho d'Punt / Restaurant 21
5. Jun 11	11.00	Motorradtreff: 1. Samedan Bike Days – Gottesdienst	Dorfkirche
7. Jun 11	20.15	Bibeltalk	Kirchgemeindehaus
9. Jun 11	12.15	Mitenand-z'Mittag	Kirchgemeindehaus
	20.15	Lesung: Gott, Teufel und Schicksal im Gewitter mit Ursula und Ernst Bolli	Biblioteca Samedan / Bever
14. Jun 11	20.15	Sing & Pray	Kirchgemeindehaus
16. Jun 11	20.00	Philostamm Oberengadin. Buchdiskussion: Wieviel Globalisierung verträgt der Mensch, von Rüdiger Safranski	Kunstraum Riss
21. Jun 11	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Geheimnisvolles Engadin, Mystik und Naturwunder	Chesa Planta
23. Jun 11	19.30	Gottesdienst zu Fronleichnam	Katholische Kirche
25. Jun 11	10.00-17.00	Sport: Mountainbike Opening 2011 mit Time Track Eröffnung	Muntarütsch
	10.00	Gottesdienst: Firmfeier mit Generalvikar Andreas Rellstab	Katholische Kirche

28. Jun 11	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Das Engadin zu allen Jahreszeiten	Chesa Planta
30. Jun 11	19.30	Vernissage: Fotoausstellung – Traumwelt der Wasserspiegelungen	Palazzo Mýsanus
	20.15	Vortrag: Menetekel Fukushima – und die Augen Jesu Christi	Kirchgemeindehaus

Regelmässige Veranstaltungen

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Montag	19.15–20.15	Turnen für Gäste und Einheimische (ausser Schulferien)	Mehrzweckhalle Promulins
	19.30	Schach spielen? (ausser Schulferien)	Academia Engiadina
Dienstag	08.30–11.30	Samedner Wochenmarkt (ab 7.6.11)	Plazzet
	20.30	Gesangsprobe des Cor viril	Gemeindesaal
	20.45–22.30	Tanzen für alle (ab 14.6.11)	Sela Puoz
Mittwoch	16.00	Dorfführung (ab 22.6.11)	Samedan Tourist Information
	19.30–22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
Donnerstag	14.00–19.00	Kulturarchiv Oberengadin; Führungen 16 und 17 Uhr	Chesa Planta
	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha (bis 23.6.11)	Chesa Planta
	16.00	Führung: Engadin Airport (ab 16.6.11)	Engadin Airport
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur (ab 14.6.11)	Chesa Planta
Freitag	18.00	Rosenkranz	Katholische Kirche
	18.30	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
Samstag	18.30	Santa Messa in italiano	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche

Ausstellungen

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mi-So	15.00-18.00	Kulturturn La Tuor: "Der nicht mehr gebrauchte Stall" (ab 1.6.11)	La Tuor
Di-So	gemäss Öffnungszeit "La Padella"	Fotoausstellung: Fotos auf Leinwand mit dem Thema Engadiner Bergwelt von Werner vom Berg	Hotel Donatz
Mo, Di, Fr und Sa	auf Anfrage	Engadiner Landschaften in Öl von Lukas Vogel	Galerie Palü
Mo-Fr	8-12 und 13.30-16.30	Möbelausstellung: Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbeln	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo-Sa	gemäss Öffnungszeit Butia Florin	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin

Ausleihe / Börse

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mo Di Mi Fr	16.00-18.00 09.00-11.00 16.00-18.00 18.00-20.00	Biblioteca Samedan / Bever (Mai reduzierte Öffnungszeiten) Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs	Gemeindeschule
Di Fr	16.00-17.00 16.30-17.30	Ludoteca Samedan: Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Donnerstag	14.30-16.30 09.00-10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenan

Aktuelles

Theater: Friedrich Dürrenmatt

„Die Physiker“

Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Mai 2011 um 20.30 Uhr in der Aula der Academia Engiadina

Die Mittelschülerinnen und Mittelschüler der Academia Engiadina spielen das Stück „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt. Im Zentrum von Dürrenmatts bekannter Komödie aus dem Jahr 1961 steht die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft. Namensgebend für das Stück sind drei Physiker, die sich als scheinbar verrückte Patienten in eine private psychiatrische Klinik zurückgezogen haben. Denn einer von ihnen hat eine Entdeckung gemacht, welche in falschen Händen zur Vernichtung der Menschheit führen könnte. Er zerstört schliesslich die Formel, doch längst hat die geistesranke Klinikleiterin sich ihrer bemächtigt.
Information: T 081 851 06 12 oder www.academia-engiadina.ch

Motorradtreff: 1. Samedan Bike Days

Freitag, 3. Juni bis Sonntag, 5. Juni 2011 an verschiedenen Lokalitäten



Am ersten Juni-Wochenende treffen sich Töffbegeisterte in Samedan zu den 1. Samedan Bike Days – das Motto: „Sicher und gesegnet durch die Töffsaison“. Den Auftakt macht am Freitagabend der Early Arrival Treff im Hotel Palazzo Mýsanus ab 20 Uhr. Am Samstag um 10 Uhr starten die Biker auf ihren PS-bestückten Maschinen zu zwei verschiedenen geführten Ausfahrten über den Flüela- und Albulapass oder Livigno und Berninapass. Während dem die Gruppen unterwegs sind beginnt

um 11 Uhr das Programm in Cho d’Punt mit Fahrtraining, Geschicklichkeitsbewerb mit tollen Preisen, zweiradgerechtem Kinderprogramm, Ausstellern und Festwirtschaft. Ab 18 Uhr verlagert sich das Geschehen ins Restaurant 21, wo ein ausgedehntes Barbeque angeboten und ab 21.30 Uhr „Dario & Spinfire“ unplugged aufspielen werden. Ein Shuttlebus ab Samedan Dorfplatz bringt Gäste bequem zum Abendanlass und zurück. Am Sonntag um 11 Uhr findet in der evangelischen Dorfkirche der Biker-Gottesdienst statt, bevor der Anlass beim Mittagessen im Hotel Donatz abgeschlossen wird. Aus organisatorischen Gründen bedankt sich das OK für vorgängige schriftliche Anmeldung. Eintritte für das Samstagabendprogramm können bei Samedan Tourist Information im Vorverkauf bezogen werden: Barbeque & Konzert CHF 35 (Abendkasse CHF 40) und nur Konzert CHF 15.
Information: T 081 851 00 60 und www.samedan.ch/bikedays

Wochenmarkt Samedan

Jeden Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr am Plazzet (ab 7. Juni 2011)

Zahlreiche Stände mit Brot, Käse, Obst, Gemüse, Fisch, Blumen, Setzlingen, Engadiner Spezialitäten, landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten aus Samedan sowie dem Kaffeetisch mit Kuchen mitten im Dorfkern von Samedan. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Buchdiskussion: Philostamm Oberengadin zum Buch „Wieviel Globalisierung verträgt der Mensch“, von Rüdiger Safranski
Donnerstag, 16. Juni 2011 um 20 Uhr im Kunstraum Riss

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Information: T 081 852 15 18

Diavortrag: Gerhard Franz

Dienstag, 21. und 28. Juni 2011 um 20.30 Uhr in der Chesa Planta

Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, in-

teressanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

21. Juni: Geheimnisvolles Engadin, Mystik und Naturwunder

28. Juni: Das Engadin zu allen Jahreszeiten

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sport: Mountainbike Opening 2011 mit Time Track-Eröffnung

Samstag, 25. Juni 2011 von 10 bis 17 Uhr beim Schiessstand Muntarütsch



Samedan, Celerina und Pontresina starten mit dem Engadin St. Moritz Bike Opening gemeinsam mit Workshops, Testfahrten und Wettbewerben in die Mountainbike Saison. In Samedan wird die 3,4 km lange Uphill-Zeitmessstrecke vom Schiessstand Muntarütsch zur 414 Meter höher gelegenen Alp Muntatsch (letzte Start Gelegenheit 16 Uhr) offiziell eröffnet. Ergänzt wird das Samedaner Programm mit zwei Workshops im Bike Park von 11 bis 12 und 14 bis 15 Uhr. Testbikes der Firma Norco vom Bolliger Bikeshop stehen zum Testen bereit und die Festwirtschaft mit reichhaltigem Grill- und Getränkeangebot wird durch den Velo- und Mountainbikeclub Samedan geführt.

Information: T 081 851 00 60 und www.vmcamedan.ch

Vernissage: Fotoausstellung – Traumwelt der Wasserspiegelungen

Donnerstag, 30. Juni 2011 um 19.30 Uhr im Hotel Palazzo Mýsanus

Inspirierende Bilder von Hans-Joachim Kretschmann entführen den Betrachter in die verzaubernde Traumwelt der Wasserspiegelungen.

Informationen: T 081 852 10 80

Besichtigungen / Führungen

Kultururm La Tuor

Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr
(ab 1. Juni 2011)

Der mittelalterliche Wachturm in Samedan im Ortsteil Surtuor ist saniert und zu einer Kulturstätte ausgebaut worden. Sie nennt sich schlicht „La Tuor“ (= der Turm). Der von der Gemeinde Samedan und der Stiftung La Tuor betriebene Bau bietet auf fünf Stockwerken ein modulares Ausstellungssystem mit Filmen, Videos und einem interaktiven Landschaftsmodell. Im Sommer sind Sonderausstellungen geplant. „Zukunft hat Herkunft“ heisst das Motto von La Tuor. Das Oberengadiner Kulturarchiv präsentiert die Herkunft der heutigen Kultur mit Bildergeschichten von Engadiner Familien und mit Dokumenten zur gesellschaftlichen Entwicklung. Frauen und Männer berichten über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Herausforderungen. Ein interaktives Modell vermittelt Landschaftsbilder mit Wetterphänomenen und Tierverhalten im Winter und erklärt Nunatakker. Musik und Märchen aus dem Engadin sind über eine Hörstation abrufbar. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Tuor zu erklimmen und die Kultur der Region zu erleben. La Tuor soll eine Plattform für kulturelle Organisationen im Raum Südbünden sein, die sich hier präsentieren können. Ab dem 1. Juni öffnet die Sonderausstellung „Der nicht mehr gebrauchte Stall“. Eintritt CHF 5,

Information: T. 081.852.18.03

Dorfführung

Jeden Mittwoch um 16 Uhr, Treffpunkt vor der Samedan Tourist Information
(ab 22. Juni 2011)

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herberhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wissenswerte Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Information: T 081 851 00 60

Kulturarchiv Oberengadin der Chesa Planta

Jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Führungen um 16 und 17 Uhr

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Information: T 081 852 35 31 oder www.kulturarchiv.ch

Museum Chesa Planta

Von Dienstag bis Donnerstag um 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung (ab 14. Juni 2011)



In einem der grössten Patrizierhäuser des Engadins, mitten im Dorf Samedan, befindet sich das Museum für Wohnkultur der Fundaziun de Planta. Es ist in seiner Art einzigartig, denn barocke Bauten mit originaler, historisch gewachsener Innenausstattung findet man sonst nicht im Engadin. Die Museumsbestände umfassen bedeutende Kunstobjekte aus verschiedenen Epochen. Eintritt: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Information: T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Biblioteca rumantscha da la Fundaziun de Planta (ab 23. Juni 2011)

Jeden Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr in der Chesa Planta

Eine der umfassendsten rätoromanischen Bibliotheken, auch wichtige Altbestände und Manuskripte gehören zur Sammlung. Information: T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Führung Engadin Airport

Jeden Donnerstag (ab 16. Juni 2011) Treffpunkt um 16 Uhr am Engadin Airport, vor dem Eingang zum C-Büro

Was vor 101 Jahren mit ersten Flugversuchen begann, ist heute ein moderner Flughafen. Bei den öffentlichen Führungen werden die Besucher durch den höchstgelegenen Flughafen Europas geführt und erfahren viel Interessantes über den Flugbetrieb, die Vergangenheit und die Zukunft des Engadin Airports. Die Führung ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 17 Uhr des Vortages unter T 081 851 08 51

Ausstellungen

Damast Sculpturen Ausstellung

Montag bis Freitag auf Anfrage im Atelier Niggli, Crasta 5

Damaszener Stahl: Damast ist ein im Feuer geschweisster Verbundstahl. Das heisst, zwei verschiedene Stahl- / Eisenqualitäten werden homogen miteinander verschweisst resp. verbunden. Dies wurde schon in frühen Zeiten der Schmiedegeschichte für die Waffenherstellung angewendet. Später kamen auch Gewehrläufe dazu und heute noch zusätzlich Gegenstände, die wegen der dekorativen Wirkung des Damastmusters hergestellt werden. Information: T 081 852 41 52 oder www.sculptur.ch

Kunstraum riss

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, San Bastiaun 6

Die Ausstellung wechselt ständig. Lassen Sie sich überraschen, was das riss Team von den Künstlern Werner Schmidt, Peter Schudel, Bruno Ritter, Constant Könz, Pascal Vecchi, Klaus Born, Hannes Gruber und dev für Sie bereit hält.

Information: T 081 852 55 58 oder www.riss.ws

Galerie Palü

Termine auf Anfrage, Via San Bastiaun 2

Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker begann er seinem bisherigen Hobby, dem Mineraliensammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die

ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Ölgemälde, die nur den sonnenbeschienenen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailgetreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura/Bergell, wo er ein Atelier besitzt. Bisher sind im Eigenverlag drei Bücher von und über Lukas R. Vogel erschienen, neu ist auch ein USB-Stick mit rund 1'000 digitalen Abbildungen und Daten erhältlich. Terminvereinbarung: T 081 833 32 89 oder www.vogel-gp.ch

Sportliches

Time Track Muntatsch

Täglich (ab Mitte Juni 2011)

Der Time Track Muntatsch bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren und somit zu verbessern. Sowohl für sportliche Familienausflüge aber auch Firmenevents ist der Time Track Muntatsch sehr geeignet, da jede Person für sich selbst und seinen persönlichen Trainingserfolg kämpft. Fit sein und fit bleiben, dies ist der Grundgedanke von Time Track Muntatsch. Die Handhabung ist einfach. Die Stempelkarte erhält man an der Zeituhr beim Schiessstand in Muntarütsch. Sie füllen die Karte

SAMEDAN SPORTIV SPORT

Muntatsch TimeTrack

3,4 Km light-Zeitmessstrecke mit 414 Höhenmeter für Biker, Jogger und Nordic Walker von Samedan nach Alp Muntatsch. Testen und vergleichen Sie sich selbst, ohne Wettkampfdruck, mit Sportzeits, welche die Richtzeiten aufgestellt haben. Karte abstempeln, hoch auf die Alp und am Ende bequem im Internet die eigene Zeit und Platzierung anschauen.

www.timetrack.ch

Ziel:	Alp Muntatsch Samedan
Länge:	3,4 Km
Höhendifferenz:	414m
Start:	Schiessstand Muntarütsch

dort aus, stempeln sie ab und dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder Jogging hinauf zur Alp Muntatsch auf 2'186 Meter über Meer. Auf der Alp angekommen muss zuerst die Karte wieder gestempelt und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und sobald das Resultat auf www.timetrack.ch eingegeben ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis auf die Homepage zur Einsicht in die Rangliste der gewählten Kategorie.

Tennis

Täglich (ab Ende Mai 2011)

Zwei Vulkanit Sandplätze stehen den Tennisspielern zur Verfügung. Das Tennis für jedermann wird dieses Jahr wieder ab ca. Mitte Juni angeboten. Information und Platzreservation: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60

Minigolf / Bahnengolf

Beim Alters- und Pflegeheim Promulins, Dienstag bis Sonntag von 14 bis 19 Uhr, letzte Stockausgabe 18.30 Uhr, geöffnet nur bei guter Witterung (ab 15. Juni 2011)

Bahnengolf entstand in den 50er-Jahren aus der Idee, das den oberen Schichten vorbehaltene Golfspiel für jedermann zugänglich zu machen. Von den unterschiedlichen Varianten des Bahnengolfs ist Miniatur- oder Minigolf die populärste, sie gehört zu den beliebtesten Urlaubs- und Freizeitsportarten. Internationale Regeln existieren seit 1953, Bahnengolf wird jedoch vergleichsweise selten als Wettkampfsport betrieben. Es wird meistens mit einem normalen Golfschläger, dem Putter, gespielt; der Spielball besteht aus Hartgummi. Insgesamt müssen 18 Bahnen gespielt werden, wobei jede davon theoretisch mit einem Schlag zu bewältigen sein muss. Der Spieler muss immer von der Stelle der Bahn aus weiterspielen, an der sein Spielball liegen geblieben ist. Wer nicht innerhalb von sechs Schlägen erfolgreich war, bekommt als Ergebnis der Bahn sieben Schläge notiert. Gewinner ist, wer für alle Löcher die wenigsten Schläge benötigt hat.

Erwachsene CHF 5, Kinder bis 12 Jahre CHF 3, Vergünstigungen für Gruppen nach Absprache. Während der Öffnungszeiten werden Ihnen Getränke, Snacks und Grillenspezialitäten serviert. Information: T 081 851 01 11

Turnen für alle mit Frau Ursula Tall-Zini
Jeden Montag von 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins (ausser Schulferien)
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF 5, Information: T 081 852 40 00

Tanzen für alle

Jeden Dienstag von 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (ab 14. Juni 2011)

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt. Information: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch

Bär Snowsports Engadin

Auch im Sommer ist David Baer ihr Ansprechpartner für Outdoorerlebnisse in und um Samedan. Als SAC Tourenleiter II und Wanderleiter BAW ist Bär Snowsports Engadin ihr kompetenter Ansprechpartner für geführte Wanderungen, Trekking, Biketouren, Inlineskating und sogar Schwimmunterricht.

Information: T 076 540 11 12 und www.snowsportsengadin.ch

Golf Samedan

Täglich (ab 14. Mai 2011)

Sind Sie bereit für das intensive Erlebnis einer Golfrunde auf einer der attraktivsten Golfanlagen der Alpen? Sowohl die sorgfältig gepflegten Fairways und Greens eingebettet in einer der schönsten Kulissen als auch der ausgewogene Mix aus Clubmitgliedern und Gästen lässt Sie den Alltag vergessen um eines ihrer schönsten Spiele zu erleben. Die aktuellsten Modelle und Accessoires der beliebtesten Golf-Bekleidungs-Marken und High-Tech-Golf-Equipment sind im Pro-Shop erhältlich. Für nähere Informationen und Öffnungszeiten des Golfplatzes Samedan kontaktieren Sie bitte den Golfclub, T 081 851 04 69 bzw. samedan@engadin-golf.ch. Schönes Spiel!

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder. Doch es lohnt sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Rei-

ten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins.
Information: T 078 652 13 32

Weitere Angebote

Fischen im Oberengadin

Die häufigsten Fischarten im Oberengadin sind Bach-, Fluss- und Seeforellen, Seesaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge, Aesche und Elritze. Gäste und Einheimische ab 14 Jahren können Fischereipatente lösen. Die Patente für Ufer- und Seefischerei können bei JFA Gian Fadri Largiadèr bezogen werden, T 079 560 83 30. Die Ufer- und die Bootsfischerei sind bis 15. September freigegeben. Die detaillierten Fischereivorschriften werden beim Kauf eines Patents abgegeben und sind zwingend einzuhalten! Top Sport Mode im Palü Center Samedan bietet eine grosse Palette an Fischereizubehör sowie Tages- und Wochenpatente: T 081 852 50 90

Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Ein-drücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, durch das die Gemeinde Samedan mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg-Peïdra Grossa-Cristolais-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l' En zurück nach Samedan. Höhendifferenz: 200 m, Wanderzeit: ca. 2½ Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln, die dem Wanderer die Raritäten der Natur in der

Umgebung von Samedan aufzeigen, einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen respektive abgekürzt werden.

Klimaweg Muottas Muragl (ab 11. Juni 2011)

Damit der Klimawandel nicht trockene Materie bleibt, wurde der erste Klimaerlebnispfad Europas modernisiert und aktualisiert. 18 Thementafeln machen den Wandel erlebbar und erklären die bereits sichtbaren Veränderungen im empfindlichen Alpenraum. Gerade oberhalb des Bergsteigerortes Pontresina sind sie aufgrund des Permafrostrückganges deutlich zu sehen. Trockenmauern, Dämme und weitere Verbauungsmassnahmen schützen das Dorf vor Rufen, Murgang und Felssturz. Der Weg führt von Muottas Muragl über den Schafberg zur Alp Languard. Von dort kann man hinunterlaufen oder mit der Sesselbahn ins Tal gelangen. Wanderzeit ca. 2½ Stunden.

Pferdekutschenfahrten

Ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Information: Kutscher Polin, T 081 852 51 16

Ab Bever

Für Fahrten vom Bahnhof Bever nach Spinas durch das wildromantische Val Bever oder die Planung individueller Kutschenfahrten kontaktieren Sie Kutscher Wohli, T 078 806 58 09.

Begleitetes Malen

Malatelier Monika Hauri, Altes Spital

Im Malatelier von Monika Hauri kommt jeder auf seine Kosten. Begleitetes Malen für Erwachsene und Kinder im Frühlingsquartal 2011 oder die Wochenkurse während der Sommer- und Herbstmonate. Vorschau Kurs 4: 10. bis 15. Juli 2011 mit täglichen Malsequenzen von 9.30 bis 11.30 Uhr mit Nachbesprechung und an zwei Nachmittagen je eine Sequenz von 1½ Stunden. Kurskosten CHF 480 inkl. Material, die Unterkunft ist Sache der Teilnehmer. Information und Anmeldung: T 081 852 55 35, T 079 483 41 44 und www.mal-ferien.ch

Töpfern

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung im Keramikatelier Frehner, Via Retica 26

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff.
Anmeldung: T 078 862 87 65

Biblioteca Samedan / Bever

Öffnungszeiten: (speziell: 9. bis 13. Mai und 25. bis 27. Mai nur Mittwoch und Freitag / 14. bis 24. Mai geschlossen) Montag von 16 bis 18 Uhr, Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 18 bis 20 Uhr, Puoz 2 (Schulhaus)

Lesen – Ein Geschenk für's Leben
Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever / Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich seit der Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Information: T 081 851 10 17 oder www.biblioteca-samedan.ch

Helikopter-Rundflüge

Täglich auf Anfrage

Wunderschöne Berggipfel, eindruckliche Gletscher, abweisende Felswände, aber auch glasklare Seen, fantastische Wälder und ein einmaliges Licht – das ist das Engadin mit seinen Seiten- und Nachbartälern. Diese landschaftliche Perle aus der Luft zu bewundern gehört wohl zum Schönsten, was es in dieser Region zu erleben gibt. Information: Swiss Jet, T 081 836 22 22; Heli Bernina, T 081 851 18 18; Air Grischa, T 081 852 35 35

Mineralbad & Spa

Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 21.30 Uhr, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 21.30 Uhr (ab 1. Juni 2011)

Ein Badejuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Lassen Sie sich von der einmalig mystischen Stimmung in eine andere Welt entführen. Ein mystisches Baderitual. Das Mineralbad & Spa Samedan liegt mitten im historischen Dorfkern von Samedan, unmittelbar beim Hauptplatz und angebaut an die denkmalgeschützte Kirche. Es ist das erste vertikale Mineralbad der Schweiz und lebt neben der vertikalen Anordnung der verschiedenen Bäder vor allem durch die einmalige Architektur von Miller & Maranta. Das Gebäude wird dabei durch verschiedenartigste Ein-, Aus- und Durchblicke sowie Lichteinstrahlungen und Lichtstimmungen geprägt und der Gast durchwandert wie in einem Berg-Labyrinth eine Welt mit unterschiedlichsten Bade- und Dampfzimmern. Alle Baderäume sind vom Becken bis zu den Wänden und Decken mit glasierten Mosaikplatten ausgekleidet. Die Farbzusammenstellung ist jeweils auf die verschiedenen Inhalte der Räume ausgelegt und verleiht zusammen mit der Lichtstimmung jedem Raum seine unnachahmliche und mystische Stimmung. Das Baderlebnis erstreckt sich über insgesamt drei Geschosse bis ins Dachgeschoss mit dem Aussenbad direkt unter dem Kirchturm, mit Blick in die Bergwelt. Gebadet wird im Mineralwasser aus der eigenen Quelle, welche direkt unter dem Bad in 35 Metern Tiefe entnommen wird. Information: T 081 851 19 19 oder www.mineralbad-samedan.ch

Voranzeige

Romanischkurs der Fundaziun de Planta
11. bis 15. Juli 2011 und 18. bis 22. Juli 2011
in Samedan

Dieser Romanischkurs wird dieses Jahr zum ersten Mal von der Lia Rumantscha organisiert. Das Ziel der zwei intensiven Romanisch Sprachkurswochen ist der mündliche und schriftliche Gebrauch des Oberengadiner Idioms Puter. Fünf Lektionen werden in der Unterrichtszeit von 8.30 bis 12.45 Uhr in Kleinklassen mit verschiedenen Niveaus unterrichtet. Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum **15. Juni 2011** bei Samedan Tourist Information (T 081 851 00 60 / samedan@estm.ch) oder bei Fundaziun de Planta, CIR Samedan, Secretariat Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez (T 081 860 07 61 / Irengiadina@rumantsch.ch / www.liarumantscha.ch).

Rätoromanisch ist der Schlüssel zu den anderen Sprachen, die ebenfalls vom Latein abstammen, nämlich Italienisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. 1938 wurde das Rätoromanische als vierte Landessprache der Schweiz anerkannt. Puter ist eines der fünf gesprochenen und geschriebenen rätoromanischen Idiome Graubündens.

Öffnungszeiten

Hotel und Restaurant

**** Alpenhotel Quadratscha

T 081 851 15 15 Hotel / Restaurant Betriebsferien 4.4.–10.6.11

**** Hotel Bernina / Pizzeria

T 081 852 12 12 Betriebsferien 27.3.–11.6.11, Pizzeria Di Ruhetag

*** Donatz / La Padella

T 081 852 46 66 Hotel / Restaurant „La Padella“ Betriebsferien 25.4.–1.6.11, „La Padella“ im April Mo, Di Ruhetag, ab Juni Mo, Ruhetag

*** Team 3 Sporthotel

T 081 851 10 30 Hotel / Restaurant Betriebsferien 24.4.–14.5.11

** Terminus

081 852 53 36 Hotel / Restaurant Betriebsferien 29.4.–30.5.11

Central Garni

T 081 852 52 47 Hotel / Restaurant Betriebsferien Ende April –Juni 11

Golfhotel des Alpes

T 081 851 26 00 Hotel / Restaurant durchgehend offen

Garni Café Laagers

T 081 852 52 35 Hotel / Restaurant durchgehend offen

Berghotel Muottas Muragl

T 081 842 82 32 Hotel / Restaurant Betriebsferien 27.3.–11.6.11

Palazzo Mýsanus

T 081 852 10 80 Hotel Betriebsferien 26.4.–13.5.11

Weisses Kreuz

T 081 852 53 53 Hotel / Restaurant Betriebsferien 30.4.–1.6.11

Apéro Stübli Sudér

T 081 852 34 34 durchgehend offen, Sa/So Ruhetag

Clubhaus Golf

T 081 851 04 69 geöffnet ab 13.5.11

David's Treff

T 081 850 04 41 durchgehend offen, So Ruhetag

Dosch La Stalla

T 081 852 55 98 Restaurant durchgehend offen, Sa/So Ruhetag

Hirschen

T 081 852 13 70 durchgehend offen

Intersection, Flugplatz

T 081 851 08 51 Restaurant durchgehend offen jeweils 08–19 h

Pachifig Döner

T 081 852 05 44 Betriebsferien 7.5.–29.5.11, Sa Ruhetag; So–Fr 11–13.30 h und 17–21.30 h

Restaurant 21

T 081 852 15 55 Betriebsferien 3.4.–4.6.11

Pizzeria Sper l'En

T 081 852 36 34 Betriebsferien Anfang

April – Ende Mai, Mo Ruhetag

Spuntino

T 081 851 05 16 durchgehend offen,

Mo–Fr 6.30–19 h, Sa/So 7.30–20 h

.....
Cafés / Bäckereien

Garni Café Laagers

T 081 852 52 35 durchgehend offen,

Mo–Fr 7.30–18.30 h, Sa/So 7.30–18 h

Bäckerei Paun e Chaschöl

T 081 852 52 82 durchgehend offen,

9.–30.5.11 nur Morgens Mo–Sa 7.30–12 h

Avec Kiosk

T 081 852 51 75 durchgehend offen,

Mo–Sa 6–21 h, So 7–22 h

.....
Bars / Discos

Whiskey Bar

T 081 852 10 80 Betriebsferien 26.4.–15.6.11

Gifhüttli

T 081 852 46 66 durchgehend offen 16–

24 h, So Ruhetag/Feiertage geschlossen

Chili Bar

T 079 719 76 02 durchgehend offen,

Di–Sa 21–ca. 04 h, So/Mo Ruhetag

.....
Camping

Punt Muragl, Samedan

T 081 842 81 97 Betriebsferien 26.4.–27.5.11

Gravatscha, Samedan

T 081 852 15 55 Betriebsferien 3.4.–4.6.11